

NACHRUF AUF MICHAEL STOLLEIS

*20. Juli 1941, †18. März 2021

Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft von 1992 bis 2021

verfasst von Joachim Rückert

Unser langjähriges Mitglied Michael Stolleis ist am 18. März 2021 nach kurzer tragischer Erkrankung im Alter von 79 Jahren verstorben. Die Erschütterung hält an.

1. *Wissenschaftliche Schwerpunkte.* Stolleis legte sie in die Rechtsgeschichte des öffentlichen Rechts seit der Frühen Neuzeit um 1500, die Rechtsgeschichte der NS-Zeit und die juristische Zeitgeschichte nach 1945, die Rechtsgeschichte des Sozialrechts, das geltende Sozialrecht und Verwaltungsrecht. Schon damit war er eine Ausnahmeerscheinung im Fach Rechtsgeschichte, da er nicht die traditionelle und institutionell festverankerte Verbindung mit dem Zivilrecht vertrat, sondern die ganz seltene mit dem öffentlichen Recht. Glücklicherweise bot die damalige Frankfurter juristische Fakultät dafür neben ihrem Schwerpunkt mit vier klassisch rechtshistorischen Lehrstühlen zur sog. Romanistik und Germanistik eine Heimstatt. Seit 1974 war er dorthin berufen auf einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht. Ernannt wurde er im März 1975, 1991 erreichte er die Umwidmung auf Öffentliches Recht und Neuere Rechtsgeschichte. In der Rechtsgeschichte vertrat er vor allem die Geschichte von Verfassungs- und Sozialrecht. Er las in großer Breite seit 1975 zum Öffentliches Recht (Staatsrecht und Verwaltungsrecht), zum Sozialrecht, zum Kirchenrecht und zur Verfassungsgeschichte. Er schrieb mit an einer Lehrdarstellung über *Hessisches Staats- und Verwaltungsrecht* (hg. von Hans Meyer u. Michael Stolleis, 1983; 6. Aufl. 2008). Klassische Deutsche Rechtsgeschichte für die Zeit von ‚Alarich bis Adenauer‘ hat er angesichts des in Frankfurt ohnehin breiten Angebots kaum einmal lesen können. Dafür lebte er der schönen Literatur, besonders mit Johann Peter Hebel.

Auch dank seiner ungeheuren, konzentrierten Arbeitskraft kam aber seine Liebe zur ganzen neuzeitlichen Rechtsgeschichte immer voll zur Geltung, ohnehin in seinen Schriften und insbesondere im Frankfurter *Graduiertenkolleg Rechtsgeschichte* seit 1989, einem der ersten dieser Kollegs, noch bei der VW-Stiftung, dessen erster Spiritus Rector er neben dem Antikrechtler Dieter Simon war. Dieses Kolleg umspannte alle rechtshistorischen Felder und bezog auch die allgemeine Geschichte möglichst ein.

2. *Wissenschaftliche Gesellschaft.* Michael Stolleis war ein besonders tatkräftiger, umsichtiger, zuverlässiger und erfolgreicher Wissenschaftler, Organisator, Autor, Lehrer und Mensch. Auch die Frankfurter *Wissenschaftliche Gesellschaft* hat mit ihm eine nie wankende Säule verloren. Seit seiner Zuwahl als ordentliches Mitglied am 20. Juni 1992 durfte die Gesellschaft die vielfältigen Früchte seiner wissenschaftlichen Leidenschaft ebenso miternten wie sein Engagement für diese akademische Institution, in der irgendwie altmodisch, aber zugleich hochmodern so gut wie alle Fächer versammelt sind. Noch 1986 hatten festgefahrene Links-Rechts-Spannungen seine Zuwahl blockiert. Er hat das nicht nachgetragen und besonders in den letzten Jahren hat er die Gesellschaft in ihrem Interim zwischen den Präsidentschaften Janich und Zimmermann als stellvertretender Präsident höchst uneigennützig in Form gehalten und immer wieder wesentlich geholfen, sie durch die Finanz- und Raumfährnisse der jüngeren hochschulpräsidialen Politik hindurchzusteuern.

3. *Universität.* Sie war Stolleis' Credo und seine Leidenschaft, die Wissenschaftliche Gesellschaft gehörte dazu. Universität in diesem Sinne war nie und ist selten selbstverständlich. Für Stolleis wie mich, den er seinen wissenschaftlichen Milchbruder nannte, kam sie aus Schweden nach München zurück. Wir wurden dafür begeistert in dem sehr besonderen Kreis

des Schweden Sten Gagnér (1921-2000, seit 1964 in München) in den 1960er und 70er Jahren. Stolleis war dessen erster Doktorand. Er schrieb damals philosophiegeschichtlich ungewöhnlich über Moral in der Politik bei dem Spätaufklärer Christian Garve, einem der führenden sog. Popularphilosophen, die längst hinter dem deutschen Idealismus verschwunden waren. Das Thema kam wohl von Gagnér mit seinem philosophischen Blick von außen. Gagnér war eine Perle von Lehrer, so zugewandt wie kritisch, von universal-europäischer Gelehrsamkeit nicht nur in der Rechtsgeschichte, sondern ebenso in der modernen Philosophie und Wissenschaftstheorie besonders Wittgensteins – jedenfalls damals eine ziemlich seltene Universitätserscheinung. Sein glücklich so genanntes *Mansardenseminar* im 4. Stock des Münchner Juristengebäudes (s. M. Kunze, Das Mansardenseminar, in: Festschrift für Sten Gagnér zum 3. März 1996, hg. von Maximiliane Kriechbaum, Ebelsbach 1996, S. 379-385), das auch dem Frankfurter Kollegen von Stolleis, Dieter Simon, vertraut war, darf man sehr wahrscheinlich mit der segensreichen Idee des Frankfurter Rechtshistorischen Graduiertenkollegs 1989 in Verbindung bringen – ich habe leider versäumt, rechtzeitig danach zu fragen.

Bei Gagnér hat Stolleis 1967 promoviert mit der ihm später zu bescheidenen kleinen Arbeit über *Die Moral in der Politik bei Christian Garve*. Die Habilitation hatte ihn wegen seiner Richtung auf das öffentliche Recht und Kirchenrecht zu Axel Freiherr von Campenhausen geführt, damals in München, aber nie ganz weg von seinen Wurzeln bei Gagnér. Wie ich nach 54 Jahren gemeinsamen Weges, der dort begann, bezeugen kann, hat ihn wie so erstaunlich viele, die dort so intensiv gelebte gleiche Freiheit, forschende Gemeinschaft und schreibende Einsamkeit auf Dauer geweckt und für immer beflügelt. Die *Gemeinschaft*, die in Helmut Schelskys bekanntem Titel zu Humboldt, *Einsamkeit und Freiheit: Idee und Gestalt der deutschen Universität und ihrer Reformen* (zuerst 1963) fehlt, war in der Tat schon bei Humboldt ein unverzichtbares drittes Element der sog. deutschen Universitätsidee von 1808-10. Es war diese Art von Universität, die uns aus Schweden zurückgebracht worden war, man konnte sie in Deutschland nicht mehr so leicht erleben. Auch Stolleis hat diese Erfahrung die Universität als Beruf erst möglich gemacht.

4. *Frankfurt*. Nach Studium in Heidelberg und Würzburg, erstem Examen in Würzburg und Wechsel nach München, Referendarzeit und zweitem Staatsexamen 1969, habilitierte Stolleis Anfang 1973 in München mithilfe eines Stipendiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem mutigen Pionierbuch *Gemeinwohlformeln im nationalsozialistischen Recht*, gedruckt 1974, für die Fächer Staats- und Verwaltungsrecht, Neuere Rechtsgeschichte und Kirchenrecht. Dennoch blickte er nicht ganz zu Unrecht sorgenvoll in die Zukunft. Denn die Verbindung von Rechtsgeschichte und öffentlichem Recht war zwar höchst sinnvoll, aber Lehrstühle mit dieser Widmung gab es – damals wie heute und aus Gründen, die tief im 19. Jahrhundert liegen – so gut wie nicht. Doch die Frankfurter bereiteten ihm den Weg. Sie beriefen ihn 1974 auf einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht. Dem blieb er treu auch gegenüber Rufen nach Düsseldorf und Göttingen und vor allem 1991 an das Münchner Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Frankfurter Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte. Er entschied sich für die Rechtsgeschichte. Aus dem Wissenschaftsorganisator konnte ein großer Wissenschaftsstrategie werden. Die Nähe Frankfurts zur heimatlichen Pfalz, das großstädtisch-literarische Milieu, das wachsende Einvernehmen mit der sich damals neu formierenden Fakultät, die betont-kritische gemeinsame Arbeit an der NS-Vergangenheit und an einer neuen Juristenausbildung und eben die Rechtsgeschichte, und dies an zentraler Position – so darf man vielleicht einige dauerhafte Anziehungspunkte vermuten.

Die Jahre nach 1975 füllten sich wie von selbst. Schon zuvor saß er 1971 im Studienreformausschuss des Juristenfakultätentages. Mehr und mehr Aufgaben traten zur Professur hinzu, erstaunlich schon die Gremienfülle selbst. Mitzuwirken war schon im März 1975 im Staatsprüfungsamt. Er wurde in den Vermögensbeirat der Studentenschaft bestellt,

bald auch in den Vorstand des Studentenwerks, 1981 zum langjährigen Vertrauensdozenten der Studienstiftung und 1988 in eine Senatskommission zur Förderung des Nachwuchses. 1987/88 war er Dekan, dann 1992 lange Fachgutachter der DFG für Rechtsgeschichte und Verfassungsgeschichte und im Beirat der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel, ab 1996 lange im Wissenschaftlichen Beirat des Frankfurter „Fritz Bauer Institut. Studien- und Informationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust“. Er war auch Mitglied der Synode der Hessisch-Nassauischen Landeskirche. 2002 rief man für drei Jahre in eine Senatskommission zur Überprüfung wissenschaftlichen Fehlverhaltens. Vor allem aber wirkte er seit November 1991 als Mitdirektor des Frankfurter Max-Planck-Instituts neben Dieter Simon. Wegen eines wieder einmal langwierigen Nachfolgeverfahrens hat er dieses Amt auch noch nach seiner Emeritierung 2006-2009 kommissarisch wahrgenommen. Die Professur füllte er bis 2006 aus, rechtlich mit halber Lehrverpflichtung, de facto stets mit mehr. Das langjährige Graduiertenkolleg Rechtsgeschichte (1989-2002) und die International Max Planck Research School for Comparative Legal History (2002-2014), wurden jede Woche und darüber hinaus betreut mit besonderem Engagement zusätzlich wahrgenommen. Jede dieser Mitgliedschaften steht für seine große, zuverlässige und willkommene Bereitschaft zu wirken. Rein hochschulpolitische Ämter hat er nicht angenommen.

5. *Geschichte des öffentlichen Rechts*. Stolleis wurde ein breit anerkannter und mit Recht viel gerühmter, umfassender Kenner und Darsteller der Wissenschaftsgeschichte des öffentlichen Rechts von der Frühen Neuzeit seit ca. 1600 bis in die Gegenwart einschließlich DDR. Er hat dazu im Laufe von knapp dreißig Jahren zwischen 1988 und 2012 seine grundlegende *Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland* in 4 Bänden vorgelegt, zugleich Pioniertat, Standardwerk und Lebenswerk. Er erzählt darin, durchaus apologetisch, die große Geschichte von der Entstehung des modernen Staates und des jüngeren Interventions- und Leistungsstaates. Die „Fragen“, schreibt er gleich im ersten Band zu „Erkenntnisziel und Interessen“, „um deren Lösung es in diesem Buch geht, ... sind geprägt von den Erfahrungen des Juristen im Interventions- und Leistungsstaat der Gegenwart, im Staat engmaschiger Normierungen und entwickelten Rechtsschutzes. Ihr Hintergrund ist die Beobachtung der modernen bürokratisierten Welt westlicher Industriestaaten, in deren Alltag ‚öffentliches Recht‘ als Massenware produziert und verbraucht wird.“ (S. 54). In der Durchführung bleibt das der Rahmen, denn im Zentrum steht die Geschichte der wissenschaftlich juristischen Beschäftigung mit Staat und Verwaltung.

6. *Die große Linie*. Methodisch verband er streng empirische Arbeit anhand der Quellen mit plastischer Abstraktion zu großen Linien. Er reist wirklich in die fernen Länder seiner Quellen, vermittelt viele detailgenaue Beobachtungen, führt diese wohlgeordnet vor und baut sie zusammen zu einer großen Linie. Er lässt sie vom alten liberalen Staat zum *Typ moderner Interventions- und Leistungsstaat* laufen. Er schreibt quellennah und reich belegt, selten dagegen mit Zitaten aus den Quellen selbst. Der handbuchartige Text entspricht ganz dem Interesse, den maßgebenden Überblick zu schaffen. Seine Historie hat einen wissenschaftsgeschichtlichen Kern, riskiert aber auch einen erweiterten Blick auf politische und kulturelle Bedingungen, weniger auf Soziales und noch weniger auf Ökonomisches. Er löste sich damit von der Konzentration auf die „Taktschläge“ der Geistes- und Privatrechtsgeschichte, die in der Generation zuvor dominiert hatte, paradigmatisch in dem Erfolgsbuch von Franz Wieacker von 1952 und 1967, aber auch noch in den neueren Darstellungen der nächsten Generation wie denen von Hans Hattenhauer über *Geistesgeschichtliche Grundlagen des deutschen Rechts* (4. Aufl. 1996, zuerst 1971) oder Hans Schlosser über *Europäische Rechtsgeschichte* (4.A. 2020, im Kern zuerst 1975).

7. *Wissenschaftsgeschichte*. Dass Stolleis das historische Segment ‚öffentliches Recht‘ wählte, entsprach einer tiefen Überzeugung vom Wichtigsten in Recht und Gesellschaft. Dass die Wissenschaftsgeschichte dabei einen roten Faden bilden musste, war dann unvermeidlicher Sachzwang. Es konnte noch von fast keiner Rechtsgeschichtsdarstellung seit den Fundamentalwerken von Savigny und Eichhorn nach 1800 vermieden werden. Welche Pionierleistung Stolleis damit vorgelegt hat, wird erst durch Vergleiche klar. Für Nicht-Rechtshistoriker muss das ein wenig erklärt werden. Das muss auch schon deswegen geschehen, da selbst ein berühmter Neuzeithistoriker meinte, im „Stolleis“ stehe ja nun die ganze Rechtsgeschichte. Zu vergleichen sind die unüberholte *Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft* von Roderich Stintzing und Ernst Landsberg in ihren drei Bänden von 1880 bis 1910, das zweibändige *Europäische Privatrecht von 1500-1914* von Helmut Coing von 1985 und 1989 und ein Blick auf die heftigen methodischen Wendungen der jüngeren Geschichtswissenschaft.

Im Zeichen der Turns zu Sozialgeschichte, Mentalitätsgeschichte, Kulturgeschichte usw. wendet man gerne ein, Stolleis biete ja ‚nur‘ Wissenschaftsgeschichte, er lasse also das eigentlich Wichtigste, das tägliche *law in action* völlig außer Acht. Aber die Wichtigkeit einmal dahingestellt, das tägliche Recht der Fälle und Einzelregeln in Verträgen, in Kautelarpraxis, vor Gericht, in Verwaltung, Staat und Politik, lässt sich zwar oft hübsch und durchaus lehrreich in konkreten Fallgeschichten fassen. Dafür lieferte auch Stolleis mit großer Sympathie für das konkrete Rechtsleben gelungene Beispiele, etwa in dem schönen Sammelband *Margarete und der Mönch. Rechtsgeschichte in Geschichten* von 2015 und zuletzt den über *„recht erzählen“*. *Regionale Studien 1650-1850* zu seiner pfälzischen Heimat. Aber die riesige historische Fülle und Differenziertheit des vergangenen Rechtslebens blieb immer schon unbewältigt. Zu wenig greifbar ist, selbst in England mit seinen riesigen Rechtsprechungsserien, schon die Quellenlage, zumal im so vielfältigen Heiligen Römischen Reich und deutschen Raum, aber auch noch im 19. und 20. Jahrhundert mit ihren seit 1789 begründeten Gesetzblättern, ihren neuen Judikaturen und ihrer neu explodierenden Rechtlichkeit. Die Zeugnisse aus Verträgen, Gerichten, Verwaltungen und Staaten sind mit traditioneller hermeneutischer Wissenschaft nicht zu bewältigen. Für die Versuche zum Privatrecht hieß die Lösung dann lange, sich auf Ideen- und Prinzipien-geschichte zu beschränken. Erst Helmut Coing hat eine entsprechend dichte Geschichte der konkreten Rechtsprobleme und Lösungen vorgelegt; man kritisiert sie gerne als zu dogmengeschichtlich. Stolleis hat sie respektvoll, aber auch kritisch rezensiert, weniger als Dogmengeschichte, sondern weil ihm das öffentliche Recht in der *longue durée* einfach wichtiger schien als Privatrecht (in *Rechtshist. Journal* 9, 1990, S. 81-92). Einen anderen Weg geht der neue *Historisch-kritische Kommentar zum BGB* von 1900 mit seinen bisher vier Bänden seit 2003. Er versucht den so neuen Weg einer konkreten Problemgeschichte, d.h. einer Art Vor- und Nachgeschichte der um 1900 nach langer Diskussion fixierten Einzelprobleme und -lösungen. Ein Blick in die Aufbereitung der Materialmassen in dem achtbändigen und dennoch unvollendeten großen *Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte* (1973-1988) durch das Frankfurter Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte unter Helmut Coing macht die Schwierigkeiten sofort klar. Wiederum etwas anders, aber nicht so unähnlich zu Stolleis, hatten Stintzing und dann Landsberg im Rahmen der großangelegten Wissenschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie die *Geschichte der Deutschen Rechtswissenschaft* in einer Art sorgfältiger Werkbiografien zu Personen und Werken erarbeitet, wenigstens zu den Hauptpersonen. Das öffentliche Recht war dabei in seiner noch 1910 eher schmalen Form und als kleines Element im Ganzen mitbehandelt worden, schon ab 1600 aber recht genau mit längeren Werkberichten. Stolleis gibt nun recht wenig Werkbericht. Er betont die größeren Linien und Zusammenhänge. In diesem Sinne legte er eine deutlich über die Werk- und Ideengeschichte hinaus erweiterte Wissenschaftsgeschichte für das öffentliche Recht vor. Er präsentierte glücklich-zeitgemäß diesen um 1600 einsetzenden und an sich sehr schmalen

Rechtsbereich, der inzwischen die allgemeinen Vorstellungen von Recht dominierte bis hin zur sog. Konstitutionalisierung des Privatrechts durch die Verfassung, die Grundrechte und ihre sog. Drittwirkung unter Privaten. Die neue Bedeutung erschien so ganz willkommen und beruhigend als alte Bedeutung und überzeugende Kontinuität.

Die große Pioniertat von Stolleis war es nun, das 20. Jahrhundert überhaupt erst quellenmäßig zu erschließen und zu erarbeiten. Der dritte Band zu Weimar und NS-Zeit hat ihn 1999 ein Stück Gesundheit gekostet. Auch die schon zum Privatrecht vorgelegten Darstellungen vermitteln ja nur die gröberen Linien insbesondere der Ideen- und Methodengeschichte. Stolleis hat dagegen bis ins Detail nicht nur die Schriften, sondern auch die Akteure einbezogen. Er hat dazu ungedrucktes Material erschlossen und etliche Interviews unternommen, insbesondere zu der schwierigen NS-Zeit und Nachkriegszeit. Diese Leistung, ihre Prägnanz und ihre Verlässlichkeit dürfen als ein Höhepunkt für das Fach bezeichnet werden, der auch in der allgemeinen Geschichte große Resonanz fand.

8. *Policey-Recht*. Aber Stolleis hat nicht nur dieses nicht so kleine Tor aufgestoßen und diese ganze Landschaft vermessen, sondern auch ein weiteres, nun wieder sehr großes Tor geöffnet. Diesmal war es vor allem ein Tor zu den Rechtsquellen selbst, ähnlich aber doch ganz anders als das Privatrechtshandbuch von Coing. Als späterer langjähriger Direktor des Max-Planck-Instituts seit 1991 hat Stolleis den bis dahin wirklich nur selektiv bekannten, ähnlich massenhaften und kaum erschlossenen historischen Raum des sog. *Policeyrechts* der Frühen Neuzeit geöffnet, indem er dazu ein grundlegendes Repertorium organisierte und eine Schriftenreihe begründete. Das war sozusagen die tägliche Seite des öffentlichen Rechts der Frühen Neuzeit, die bis dahin nur sehr selektiv erschlossen war (G.K. Schmelzeisen, *Polizeiordnungen und Privatrecht*, 1955). Er hat damit ebenso wie Coing zum Privatrecht die monographische Forschung angestoßen und zum Teil erst ermöglicht.

9. *Dichtung*. Eine dritte und nun ganz andere Seite offenbart dann die literarische Neigung, die Stolleis in einem für einen Rechtsprofessor so hohen Maße besaß und pflegte. Am bekanntesten wurden dazu seine wunderschönen Studien über Johann Peter Hebel, *Brotlose Kunst. Vier Studien zu Johann Peter Hebel* (Stuttgart 2006, 48 S.) und schon *Der menschenfreundliche Ton. Zwei Dutzend Geschichten von Johann Peter Hebel mit kleinem Kommentar* von 2003 (Frankfurt, 105 S.). Die Mitgliedschaft in der Darmstädter *Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung*, seit 2002, hat er mit besonderer Freude genossen. Seine Liebe zu guter und schöner deutscher Sprache hat er immer wieder zum Ausdruck gebracht, sei es in der Stilfibel für das Frankfurter Rechtshistorische Graduiertenkolleg, sei es in seinem bisweilen wunderbar prägnanten Titeln und Formulierungen, sei es in der unmittelbaren Zuwendung zu literarischen Gegenständen. Rechtshistorische und auch juristische Sprache musste für ihn schlicht und konkret, plastisch und bildreich, elegant geformt und unkompliziert sein. Seine Texte geben davon reiches Zeugnis. Er hatte früh, berichtet er, eine „Sehnsucht zu schreiben, irgendwie in der Sprache zu leben, Bücher zu machen“ ((Jahrbuch der Akademie 2003, S. 53, nicht im Schriftenverzeichnis der Website).

10. *In der Wissenschaftlichen Gesellschaft*. Deren wissenschaftliches Leben hat Stolleis zunächst schlicht durch besonders zuverlässige Anwesenheit und Mitarbeit gefördert. Daraus wurden dann auch nicht weniger als sechs Vorträge und zwei Nachrufe. Sie galten den Themen „*Junges Deutschland*“, *jüdische Emanzipation und liberale Staatsrechtslehre 19. Jahrhundert* (5.2.1994), *Der Methodenstreit der Weimarer Staatsrechtslehre – ein abgeschlossenes Kapitel der Wissenschaftsgeschichte?* (5.2.2000), *Die unvollendete Gerechtigkeit. Das Projekt „Sozialstaat und seine Zukunft“* (öffentliche Sitzung am 9.12.2003), *Gute Policey (1500-1800)* zusammen mit Karl Härter (6.5.2006), *Brotlose Kunst. Vier Studien zu Johann Peter Hebel* (2006) und *Der Lernende Staat (wie Institutionen lernen)* (9.1.2010). Die Nachrufe widmete er

dem Rechtshistoriker, Zivilrechtler und Rechtsphilosophen *Helmut Coing* und dem Völkerrechtler *Wilhelm G. Grewe* (14.12.2002). Bis auf einen sind alle diese Beiträge gedruckt. Sein segensreiches Wirken als Interimspräsident wurde erwähnt.

11. Zeitgeschichte. Es ist an dieser Stelle unmöglich und ohnehin keine leichte Aufgabe, die Wissenschaft von Stolleis etwas näher zu würdigen. Denn in seiner ungeheuren Disziplin und seinem unerschöpflichen Fleiß hat er rund 600 Titel geschrieben und dazu ca. 400 Rezensionen. Neben der *Geschichte des öffentlichen Rechts* muss jedenfalls sein besonderes Engagement für die Rechtsgeschichte der nationalsozialistischen Zeit und die Juristische Zeitgeschichte nach 1945 hervorgehoben werden. In seiner Antrittsrede in der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung deutete er an, was für ihn die bewegenden Motive des Schreibens waren und sind.“ In den sechziger Jahren „musste man sich (eine gewisse Empfindlichkeit vorausgesetzt) mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen, musste sich Luft machen, Fenster nach draußen öffnen, ein paar Trittsteine im Sumpf des Schweigens schaffen. Das war auch, aber nicht primär, eine politische Position“ (Jahrbuch der Akademie 2003, S. 53, nicht im Schriftenverzeichnis der Website).

Stolleis hat dann wesentlich daran mitgewirkt, dass die Juristische Zeitgeschichte in Frankfurt mit einer Stiftungsprofessur nach 1993 in Gang gebracht wurde. Obwohl die dazu entstandene Mode so schnell vorüberging wie sie gekommen war, war der Anstoß dauerhaft. Seine Habilitationsschrift über *Gemeinwohlformeln* gehört neben denen von Herbert Jäger über *Verbrechen unter totalitärer Herrschaft. Studien zur nationalsozialistischen Gewaltkriminalität* von 1967 (2.Aufl. 1982) und der von Bernd Rüter über *Die unbegrenzte Auslegung. Zum Wandel der Privatrechtsordnung im Nationalsozialismus* von 1968 (8. unveränderte, um ein neues Nachwort erweiterte Auflage 2017) nach wie vor zu den entscheidenden Pionierstudien über diese vertrackte deutsche Epoche. Stolleis hat diesen Bereich bis zuletzt intensiv gepflegt und selbst schon früh einen Sammelband seiner einschlägigen Studien unter dem Titel *Recht im Unrecht. Studien zur Rechtsgeschichte des Nationalsozialismus* (1994, 2. Aufl. 2005 mit Nachwort) vorgelegt. Seine Position zum Radbruch-Problem, d.h. zur Bestrafung von NS-Tätern nach 1945, war übrigens schlicht legalistisch. Die Berufung auf Naturrecht, um zu bestrafen oder zu entlasten, lehnte er entschieden ab. Zugleich forderte er unbedingte Rechtsethik, gewissermaßen ein ‚Gehorche gewissenhaft und kritisiere freimütig‘ (s. Rez. zum Film „Weiße Rose“ und zum BGH, in *Rechtshist. Journal* 2, 1983, S. 73-78).

Das war die Position eines kritischen Positivismus, der positives Recht und Moral und Politik keineswegs ganz auseinanderdividierte, sondern in einer Art normativer Arbeitsteilung verband. Der Juristenstand hatte danach vor allem zu gehorchen, d.h. natürlich dem demokratischen Gesetzgeber; er hatte auch zu kritisieren, aber nicht selbst das geltende Recht zu modifizieren. Das war die hart erkämpfte liberale und demokratische Arbeitsteilung zwischen Politik und Recht.

12. Interventionstaat. Zahlreiche Einzelstudien in oft grundlegenden Aufsätzen kommen hinzu. Nur einzelnes kann wegen seiner besonderen Breitenwirkung oder seiner Originalität hervorgehoben werden. Sehr einflussreich auch in der allgemeinen Geschichte und oft zitiert wurde zum Beispiel sein Aufsatz über *Die Entstehung des Interventionsstaates und das öffentliche Recht* (*Zs. für Neuere Rechtsgeschichte*, 1989, auch in: *Konstitution und Intervention*, 2001, 253 ff.). Nicht zufällig wurde dieser Aufsatz ins Chinesische übersetzt. Ähnliche Bedingungen und Phänomene verlockten zu Vergleichen. Der Aufsatz kommt für die Rechtsgeschichte einer Großen Erzählung in der allgemeinen Geschichte entgegen, die damals prominent etwa Hans-Ulrich Wehler (*Deutsche Gesellschaftsgeschichte* III, 1995, 662-680) vertrat. Sie betonte nicht mehr das liberale Signum am 19. Jahrhundert als typbildend, sondern den aufkommenden, modern genannten Interventions- und Leistungsstaat, gewiss mit einigem

Recht. Durch seine kleine *Geschichte des Sozialrechts in Deutschland* von 2003 hat Stolleis an einem signifikanten Punkt dieses „Gesamtbild“ erweitert und bekräftigt. Der Interventionsstaat wurde zum neuen Typ. Er scheint so den liberalen Staat gänzlich abzulösen, er macht die neue „Epoche“. Die Typenbildung schafft Struktur. Dass es sich um eine Mischung beider Phänomene handeln könnte und damit um eine andere Struktur, zumal rechtsgeschichtlich, wird nicht Thema. Unvermeidlich stoßen hier öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Perspektive historisch aneinander, auch wenn man annimmt, sie seien aktuell kaum noch trennbar. Aber damit wirken schon aktuelle „Leitbilder“, und so ließ sich darüber, wie ich vielleicht doch an dieser Stelle bemerken darf, mit Michael Stolleis kaum streiten. Diese Ausbildung dieser großen Entwicklungslinien berührte weitreichende Glaubensfragen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: die Relevanz von Privatrecht und öffentlichem Recht gestern, die Legitimation gegenwärtiger Phänomene und die deren Zukunft. Zugleich freilich suchte gerade Stolleis Glaubensfragen als Wissenschaftler zu vermeiden und schrieb stets energisch gegen metaphysische Spuren und Verewigungen. Mit Recht forderte er für die Vergangenheit und ebenso als „dringende Zukunftsaufgabe ... die Überwindung der Verengung auf Privatrechtsgeschichte.“ (*Rechtsgeschichte schreiben*, 2008, S. 46).

13. *Methodenfragen*. Es erstaunt nach allem nicht, dass Stolleis auch für Methodenfragen aufgeschlossen und empfindlich war. Er hat dazu drei eindringliche Studien vorgelegt, wiederum in seiner Art, nicht abstrakt theoretisch und philosophisch diskutierend, sondern mehr punktuell von Problem zu Problem, nicht systematisch umfassend, sondern aus Vorträgen und einem Interview entstanden. Er machte nicht viele Worte vom Geschichtshandwerk, sondern reflektierte die Prämissen. 2008 erschien *Rechtsgeschichte schreiben. Rekonstruktion, Erzählung, Fiktion?* (Jacob Burckhardt-Gespräche auf Castelen, 21). Es war die mildere Fassung seines Würzburger Vortrags von 1997 über *Rechtsgeschichte als Kunstprodukt. Zur Entbehrlichkeit von „Begriff und Tatsache.“* „Begriffe“ waren für ihn metaphysisch kontaminiert, also entbehrlich; seine Position dazu nannte er „nominalistisch“ (S. 12). „Tatsachen“ könne man nur erkennen als lediglich „sprachliches Konstrukt und Konvention des Fürwahrhaltens“ (S. 28). 2008 schrieb er mir in mein Exemplar: „eine Art Abschiedsreflexion nach der aktiven Zeit in der Universität“. Immer schon hatte er Gagnés Wittgenstein dahin verstanden, dass Sprache und Sprachen als entscheidendes, ja alleiniges Mittel unserer Wahrnehmung anzusehen seien. Damit konnte Geschichte nicht Realitäten abbilden, gar als metaphysische Entitäten und wohlgeordnetes Sein, sondern lediglich altes Sprechen über Recht rekonstruieren, damaligen Konsens als ‚Wahrheits‘ siegel vermerken und das aufschreiben. „Die Wissenschaftsgeschichte beobachtet erzählend die Erzähler“ (S. 8) – das ist einerseits ein ziemlich radikaler Konstruktivismus. Andererseits führte er Stolleis zum Erzählen als Ideal. *Rechtsgeschichte schreiben* näherte sich damit einem möglichst konkreten anschaulichen Erzählen über altes Recht. Er spitzte das noch zu mit dem Stichwort *Fiktion*; es werde sonst etwas als real wahr und gegeben dargestellt, obwohl beide objektivistischen Ziele gar nicht erreichbar seien. Er meinte die erlaubte dichterische Fiktion, betonte aber, ihre Grenze zur Historiographie müsse unscharf werden, da Historiker und Dichter beide „aus dem Brunnen der Erinnerung“ schöpften und beide daraus „mit dem Medium der Sprache einen imaginativen Text“ formten. Die philosophisch-theoretischen Prämissen dieser Sätze sind von höchstem Interesse, können hier aber nicht ausgebreitet werden. Wie erwähnt, hat Stolleis diese Haltung gerne in kleinen Geschichten praktiziert. In seinen lehrhaften größeren Geschichtsdarstellungen tritt dieses konstruktive Moment über dem eifrigen Sammeln und Verknüpfen der historischen Sprechakte und den häufigen Verweisen auf ein Beobachten der „Realität“ sehr zurück. Diese historiographische Spannung verbindet ihn dann wieder mit weniger konstruktivistischen Positionen. Sie begründet auch die unproblematische Akzeptanz seiner „Geschichte des öffentlichen Rechts“.

14. Größte Anerkennung. Es wird nicht überraschen, dass dieser so produktive, eindringende und bisweilen provozierende Forscher auch viel nationale und internationale Anerkennung gefunden hat. Er wurde für viele geradezu zur Stimme der Rechtsgeschichte – fast eine Ironie der Wissenschaftsgeschichte gegenüber diesem Sonderfall, diesem öffentlich-rechtlichen und doch echten Rechtshistoriker. Die Anerkennung wurde besonders sichtbar an mehreren Rufungen, etlichen Ehrendoktoraten und Akademiemitgliedschaften und besonderen Preisen wie dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Premio Balzan der bekannten, international tätigen Mailänder Stiftung sowie dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und nicht zuletzt der Wahl in den ehrwürdigen Orden Pour-le-mérite 2014.

15. Abschied. Im Abschied ermisst man erst die wahre Schwere des Verlustes. Stolleis lebte seine Fächer vorbildlich vor und liebte sie wahrhaft. An wiederum etwas abgelegener Stelle sprach er einmal aus, was ihn bewegte: „Innanzitutto l’ indefinibile piacere dello scrivere stesso. Il fascino di proporsi un libro, raccogliere il materiale, ripartirlo e trarne un testo fluente, che un giorno cadrà dall’albero come una mela matura, appartiene ai misteri della propria vita. Lo si fa, si rifà, e l’avventura del costruire una forma rimane eccitante“ – es war die Freude am Schreiben, die Faszination, ein Buch vorzuhaben, das Material zu sammeln, einen fließenden Text zu schaffen, das Abenteuer, ihm eine Form zu geben. Und er schloss, diese Freude am Schaffen habe ihm „molte ore felici alla scrivania“ geschenkt, viele glückliche Stunden (Sulla storia della giuspubblicistica: ovvero dodici anni di lavoro alla scrivania, in: *Le Carte e la Storia* 2, Bologna 1999, 5-9). Glücklicher, der dies sagen konnte, und ein tröstendes Vermächtnis für uns im so schmerzlichen Gedenken.

16. Nicht zuletzt: Auch an dieser Stelle danke ich Kollegen Wolfgang Naucke und unserer geschäftsführenden Frau Luise Mehrling sehr für wichtige Hilfe zu den Akten der Gesellschaft.

Wer mehr über Stolleis wissen will, findet eine ziemlich vollständige chronologische Bibliografie auf der Website des Max-Planck-Instituts für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie. Eine erheblich ergänzte systematische Übersicht der Schriften und einiges Weitere enthalten mein ausführlicherer Nachruf in der *Zeitschrift der Savigny Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung* 2022, sowie die dort genannten Nachrufe.

Joachim Rückert, im Januar 2022.

Anhang: Systematisch-chronologisches Schriftenverzeichnis

Ein vollständiges Verzeichnis fehlt. Dieses Verzeichnis geht aus von dem chronologischen Verzeichnis auf der Website des Max-Planck-Instituts für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie und ist ergänzt und korrigiert. Die Nummern dort sind beibehalten. Aber die rund 400 Rezensionen sind dort zwar genannt, aber nicht nummeriert und wurden nur in besonderen Fällen hierher übernommen. Mehrfachnennungen in verschiedenen Gruppen sind hier möglich, um die Verteilung besser zu erfassen. Die Titel separater Schriften sind mit **Fettsatz** hervorgehoben. Alle Ergänzungen stehen in eckigen Klammern; kleinere Korrekturen erfolgten stillschweigend.

Für die Zeit nach 1998 kam etliches hinzu. Denn es konnte alles abgestimmt werden mit der dafür vorhandenen genaueren internen chronologischen Datenbankdatei am MPI. Allerdings konnten wegen des zu großen Aufwandes die Angaben nicht auch vereinheitlicht werden. Die Titel sind aber ohne weiteres verständlich und auffindbar. Verzichtet werden musste auch darauf, die Wiederholungen, Übersetzungen und Auflagen zusammenzuführen und alles neu zu nummerieren. Die Einfügungen erfolgten daher mit a, b. usw. – Ich danke Frau Dr. Sigrid Amedick vom MPI sehr für den Hinweis und die Überlassung der Dateidaten sowie meinem privaten Helfer Philipp Giel für erhebliche Hilfe. Ausgangspunkt waren überall die Angaben von Stolleis selbst, die Dateidaten sowie ergänzend meine Sonderdrucksammlung.

Übersicht und Summen

I. Rechtsgeschichte Frühe Neuzeit (85) – II. Rechtsgeschichte 19. Jahrhundert (33) – III. Rechtsgeschichte der Weimarer und NS-Zeit (46) – IV. Juristische Zeitgeschichte nach 1945 (47) – V. Öffentliches Recht allgemein (29) – VI. Sozialrecht mit Geschichte (31) – VII. Kirchenrecht (ohne Geschichte) (21) – VIII. Theorie und Methode (24) – IX. Übergreifendes (93) – X. Biographisches (55) – XI. Literarisches (37) – XII. Völkerrecht (5) – XIII. Herausgeber- und Mitherausgeberschaften (37) – XIV. Sonstiges (40) – XV. Artikel im Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte 2. Aufl. (63) – zusammen 581 (mit a, b usw.)

Verzeichnis

I. Frühe Neuzeit (79+6=85)¹

[1. **Die Moral in der Politik bei Christian Garve**, Diss.iur. München 1967, X u. 117 S.]

1a. Über die Verbindung der Moral mit der Politik, in: ARSP 1969, 269-277.

4. **Staatsraison, Recht und Moral in philosophischen Texten des späten 18. Jahrhunderts**, Meisenheim (Anton Hain) 1972 (=Monographien zur philos.Forschung, 86) (Überarbeitung von [1.].

16. Textor und Pufendorf über die Ratio Status Imperii im Jahre 1667, in: R. Schnur (Hg.), Staatsräson. Studien zur Geschichte eines politischen Begriffs, Berlin 1975, 441-463.

[20a. Reichspublizistik – Politik – Naturrecht im 17. und 18. Jahrhundert, in: Staatsdenker, 1977, 9-28.]

[20b. Veit Ludwig von Seckendorff, in: Staatsdenker, 1977, 148-171.]

22. Luxusverbote, in: N. Horn, G. Dilcher (Hg.), Juristenausbildung und Sozialwissenschaften Bd.4, Rechtsgeschichte, München, Beck 1977, 145-151.

¹ D.h. jeweils 79 Titel aus der Website und sechs a, b usw. aus der Datenbank.

32. **Arcana Imperii und Ratio Status.** Bemerkungen zur politischen Theorie des frühen 17. Jahrhunderts, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1980, 34 S.
34. Grundzüge der Beamtenethik, 1550-1650, in: Die Verwaltung 1980, 447-475 sowie in R. Schnur (Hg.), Die Rolle der Juristen bei der Entstehung des modernen Staates, Berlin 1984.
36. Löwe und Fuchs. Eine politische Metapher zur Zeit der Entstehung des modernen Staates, in: I. v. Münch (Hg.), Festschrift für H. J. Schlochauer, Berlin 1981, 151-163.
40. Untertan — Bürger — Staatsbürger. Bemerkungen zur staatsrechtlichen Terminologie in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, in: R. Vierhaus (Hg.), Bürger und Bürgerlichkeit im Zeitalter der Aufklärung, Heidelberg 1981, 65-99.
41. Friedrich Meineckes „Idee der Staatsräson“ und die neuere Forschung, in: M. Erbe (Hg.), Friedrich Meinecke heute, Berlin 1981, 50-75.
42. Säkularisation und Staatsräson in Deutschland um 1600, in: Cristianesimo, Secolarizzazione e Diritto moderno (ed. Lombardi-Vallauri, Dilcher), Milano 1981, 611-626; Nachdruck in: G. Dilcher, I. Staff (Hg.), Christentum und modernes Recht, Frankfurt am Main 1984.
44. Die Einheit der Wissenschaften — Zum 300. Todestag von Hermann Conring, Helmstedt 1982 (= Beiträge zur Geschichte des Landkreises und der ehem. Universität Helmstedt, Heft 4), Nachdruck 2006.
50. Machiavelli in Deutschland, in: Italienisch, 1982, Heft 7, 24-35.
52. **Pecunia Nervus Rerum.** Zur Staatsfinanzierung in der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main (Klostermann) 1983, 184 S.
58. Pecunia Nervus rerum. Il problema delle finanze nella letteratura tedesca della ragion di stato nel XVII secolo, in: Annali dell' Istituto storico italo-germanico in Trento 1984, 21-44.
59. Condere leges et interpretari. Gesetzgebungsmacht und Staatsbildung in der frühen Neuzeit, in: ZRG Germ. Abt. 101 (1984) 89-116.
64. Reformation und öffentliches Recht, in: Der Staat 1985, 51-74.
Spanische Fassung in: Martin Lutero, Madrid 1984.
76. Lipsius-Rezeption in der politisch-juristischen Literatur des 17. Jahrhunderts in Deutschland, in: Der Staat 1987, 1-30.
79. De regno recte instituendo et administrando. Eine unbekannte Disputation von Johannes Althusius, in: Wolfenbütteler Beiträge 1987, 167-173.
83. **Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. I.** Reichspublizistik und Policywissenschaft 1600-1800, München (C.H. Beck) 1988, 431 S., Übersetzungen: Histoire du droit public, Paris (PUF) 1997 (Übers. Michael Senellart); chines. 10. Kapitel in: National Chenchi Law Review vol. 52, 1994, 423-435; ital.: Storia del diritto pubblico, Milano (Giuffrè) 2008.
90. Die Verfassung des Reichsmarktfleckens Kuhschnappel, in: Der Aquädukt 1763-1988. Ein Almanach des Verlags C.H. Beck, München 1988, 22-28.
94. Tradition und Innovation in der Reichspublizistik nach 1648, in: W. Barner (Hg.), Tradition, Norm, Innovation. Soziales und literarisches Traditionsverhalten in Deutschland, München 1989, 1-17.
102. Vom Nutzen der Historie vor 1806, in: Juristische Schulung 1989, 871-875.
107. **Staat und Staatsräson in der frühen Neuzeit**, Frankfurt am Main (Suhrkamp: stw 878), 1990, Sammelband; Übers.: Stato e Ragion di Stato nell' prima età moderna, Bologna (Il Mulino) 1998, 338 pp.
108. Zur Entwicklung der Lehre von der Politik im 16. und 17. Jahrhundert, in: Annales Universitatis Mariae Curie-Sklodowska Lublin, Bd. 32/33 (1985/86) 207-222.

113. Reichspatriotismus und Reichspublizistik vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, in: G. Birtsch (Hg.), *Aufklärung*, 1991, sowie in: G. Birtsch, M. Schröder, Hg., *Patriotismus*, Trier 1993, 21-28.
116. Niederländisch-Deutsche Beziehungen im öffentlichen Recht des 17. Jahrhunderts, in: R. Feenstra, Chr. Coppens (Hg.), *Die rechtswissenschaftlichen Beziehungen zwischen den Niederlanden und Deutschland in historischer Sicht*, Nijmegen 1991, 21-38.
119. Zur Rezeption von Giovanni Botero in Deutschland, in: E. Baldini (ed.), *Giovanni Botero. Scritti in onore di Luigi Firpo*, Torino 1992; italienische Übers.: *La scoperta della ragion di stato. Giovanni Botero in Germania*, in: *Il pensiero politico* 1993, 177-188.
126. Die Fremden im frühmodernen Staat, in: *Die ZEIT* v. 2.07.93 sowie in *MPG-Spiegel* 1993.
134. Una svolta nella formazione dei funzionari amministrativi, in: A. Mazzacane et al. (ed), *Università e professioni giuridiche in Europa nell'età liberale*, Napoli 1994, 255-275.
136. *Advocatus pauperum*, in: *NJW* 1994, 1933-1935.
137. Policeyordnungen und Sozialdisziplinierung in der frühen Neuzeit, in: K. Reichert (Hg.), *Hours in Library*, Mitt. d. Zentrums zur Erforschung der frühen Neuzeit, 1994, 113-118. (auch in: *Forschung Frankfurt* 1 [1995] 58-65).
140. Religion und Politik im Zeitalter des Barock. "Konfessionalisierung" oder "Säkularisierung" bei der Entstehung des modernen Staates? in: S. Breuer u.a. (Hg.), *Religion und Politik im Zeitalter des Barock, Wolfenbütteler Barock-Kongreß*, 2 Bde, Wiesbaden 1995, 23-42.
141. „Konfessionalisierung“ oder „Säkularisierung“, in: *Ius Commune* 1993, 1-23 sowie, ergänzt um eine Vorbemerkung, in: V. v. Flemming (Hg.), *Frankfurt am Main* 1997.
144. La réception de Jean Bodin en Allemagne, in: *Quaderni Fiorentini* 24 (Florenz 1995) 141-156.
145. Bettler, Vaganten und Gaukler in pfälzischen "Policeyordnungen" des 17. und 18. Jahrhunderts, in: *Mannheimer Geschichtsblätter NF Bd. 2* (1995) 105-114.
151. **Staatsrechtslehre und Politik**, Heidelberg (C. F. Müller) 1996, 29 S.
153. Die "Idee des souveränen Staates", in: R. Mußnug (Hg.), *Beiheft 11 zu: Der Staat*, Berlin 1996, 63-85.
154. Öffentliches Recht und Privatrecht im Prozeß der Entstehung des modernen Staates, in: W. Hoffmann-Riem u. E. Schmidt-Aßmann (Hg.), *Öffentliches Recht und Privatrecht als wechselseitige Auffangordnungen*, Baden-Baden 1996, 41-61.
155. Juristenbeschimpfung, oder: "Juristen - böse Christen", in: Th. Stammen u.a. (Hg.), *Festschrift für Hans Maier*, Paderborn 1996, 163-170.
159. Tatsächlich ein Verfassungersatz. Zum 250. Geburtstag von Carl Gottfried Suarez, der das Preußische Landrecht formulierte, in: *FAZ* (Berliner Seiten) v. 27.02.1996.
164. Sich allweg dermaßen zu verhalten wie es einem aufrechten und redlichen Mitbürger zu tun gebührt und wohl ansteht. Ein württembergisches Dorfrecht von 1593, in: G. Köbler, H. Nehlsen (Hg.), *Wirkungen europäischer Rechtskultur. Festschrift für K. Kroeschell*, München 1997, 1259-1273.
185. Der Streit um den Vorrang, oder: Der Wasunger Krieg, in: K.-H. Kästner, K.W. Nörr, K. Schlaich (Hg.), *Festschrift für Martin Heckel*, Tübingen 1999, 631-640.
190. Sulla storia della giuspubblicistica: ovvero dodici anni di lavoro alla scrivania, in: *Le Carte e la Storia* 2/1999, 5-9.
195. Christian Garve. Über die Muße, in: *Ein solches Jahrhundert vergisst sich nicht mehr. Lieblingstexte aus dem 18. Jahrhundert*, München (C. H. Beck) 2000, 577-582.
197. The Influence of the "Ius Commune" in Germany in the Early Modern Period on the Rise of the Modern State, in: Manlio Bellomo (Ed.), *Rivista Internazionale di Diritto Comune* 11 (2000) 275-285.

203. Das Recht der Schildkröte. Johann Stephan Pütter (1725-1807), in: FAZ (Berliner Seiten) v. 17.6.2000.
229. Johann Jakob Moser (1701-1785), oder: Der Erzpblizist des Alten Reichs, in: Andreas Gestrich, Rainer Lächele (Hg.), Johann Jakob Moser, Leinfelden- Echterdingen 2002, 57-70.
240. Römisches Recht und die Entstehung des modernen Staates, in: Akademie-Journal. Magazin der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften 2/203, 53-57.
241. Aufklärung und öffentliches Recht, in: Heinrich de Wall u.a. (Hg.), Festschrift für Christoph Link, Tübingen 2003, 851-864.
242. Jus belli ac pacis und der frühmoderne Staat, in: M. Ascheri, Fr. Ebel u.a. (Hg.), „Ins Wasser geworfen und Ozeane durchquert“, Festschrift für Knut Wolfgang Nörr, Köln (Böhlau) 2003, 993-1007.
255. Respublica mixta. La réception de la constitution mixte en Allemagne du 17ème siècle, in: Festschrift Albuquerque, Lissabon 2004, und in: M. Gaille- Nikodimov (ed.), Le gouvernement mixte. Saint Étienne 2005, 139-151.
259. Die Erschließung kirchenrechtlicher Dissertationen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, in: ZevKiR 49 (2004) 99-107.
- [259a. ‘Einleitende Bemerkungen zu den Beiträgen von Rüdiger Bittner, Thomas Duve und Roy Garré’ in S Brakensiek, M Stolleis and H Wunder (editors), *Generationengerechtigkeit? Normen und Praxis im Erb- und Ehegüterrecht 1500-1850* (Berlin: Duncker & Humblot 2006) 25–28.]
297. „Die ältere deutsche Staats- und Verwaltungslehre“ - 40 Jahre danach, in: H.O. Seitschek (Hg.), Christ und Zeit. Hans Maier zum 75. Geburtstag, München 2007, 55-72.
300. Von den Rechtsnormen zur Rechtspraxis. Zur Rechtsgeschichte der Juden im Hl. Römischen Reich Deutscher Nation, in: A. Gotzmann, S. Wendehorst (Hg.), Juden im Recht. Neue Zugänge zur Rechtsgeschichte der Juden im Alten Reich, Berlin 2007, 11- 24.
305. Corpus Iuris par Coeur. Mnemotechnik im 17. Jahrhundert, in: Usus modernus pandectarum. Römisches Recht, Deutsches Recht und Naturrecht in der Frühen Neuzeit, Klaus Luig zum 70. Geburtstag, Köln 2007, 245-269.
306. „Respublica mixta“. Zur Verfassung des Alten Reichs, in: Staat – Wirtschaft – Gemeinde. Festschrift für Werner Frotscher, Berlin 2007, 23-34.
318. La « Respublica mixta » au 17ème siècle. Réception de la formule de la constitution mixte en Allemagne, in: Estudos em Honra de Ruy de Albuquerque, Lisboa 2007, 275- 288.
319. Das Advokaten-Testament von Colmar, in: Liber Amicorum K. Å. Modéer, hg. von B. Diestelkamp, Lund: Juristförlaget 2007, 663-673.
- [319a. ‘Publicistique impériale (Reichspublizistik)’ in E Décultot, M Espagne and J Le Rider (eds), *Dictionnaire du monde germanique* (Paris: Bayard 2007) 894–896.]
327. **Storia del Diritto Pubblico in Germania.** Publicistica dell’ Impero e Scienza di Polizia 1600-1800, Milano (Giuffrè) 2008, 632 S.
330. Gelehrte und politische Editoren mittelalterlicher Texte um 1600, in: Jacques Krynen. Michael Stolleis (Hg.), Science politique et droit public dans les facultés de droit européennes (XIIIe – XVIIIe siècle), Frankfurt 2008, 613-623.
- 330a. ‘State Ethics’ in WA Darity (ed.), *International Encyclopedia of the Social Sciences* (Detroit [u.a.]: Macmillan 2008) 53–57.
347. Die Legitimation von Recht und Gesetz durch Gott, Tradition, Wille, Natur, Vernunft und Verfassung, in: Cosima Möller u. a. (Hg.), *Ars Iuris.* Festschrift für Okko Behrends, Göttingen 2009, 533-546.
358. Nachwort zu Hans Maier, Die ältere deutsche Staats- und Verwaltungslehre (Polizeiwissenschaft), 4. Aufl. München (C. H. Beck) 2009, 404-419.

364. Zur Bedeutung der Juristischen Fakultät und insbesondere Hermann Conrings für die Universität Helmstedt, in: Das Athen der Welfen. Die Reformuniversität Helmstedt 1576- 1810, Wolfenbüttel 2010, 190-197, und in: Die Reformuniversität Helmstedt 1576 – 1810, hg. v. H. Schmidt- Glintzer, Wiesbaden 2011, 173-188 (s. Nr. 384).

375. La textura histórica de las formas políticas, Madrid (Marcial Pons) 2011, 117 S.; Übersetzung des Sammelbandes Nr. 107.

379. Judicial Interpretation in Transition from the Ancien Régime to Constitutionalism, in: Yasutomo Morigiwa - M. Stolleis, J. L. Halpérin (eds), Interpretation of Law in the Age of Enlightenment. From the Rule of the King to the Rule of Law, Dordrecht Heidelberg u.a. 2011, 3-17.

384. Zur Bedeutung der Juristischen Fakultät und insbesondere Hermann Conrings für die Universität Helmstedt, in: Reformuniversität Helmstedt 1576, 1810, hg. v. H. Schmidt-Glintzer, Wiesbaden 2011, 173-188.

397. La polizia nella prima età moderna, in: Luigi Blanco (ed.), Dottrine e istituzioni in Occidente, Bologna 2011, 35-56.

399. Aufklärung und Modernisierung des Rechts, in: Aufklärung und Wissenschaft, hg. v. R. Enskat und A. Kleinert, in: Acta Historica Leopoldina 57 (2011) 63-74.

402. **Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. I:** Reichspublizistik und Policeywissenschaft 1600 – 1800, 2. ergänzte Aufl., München, Beck 2012, 435 pp.

450. Naturgesetz und Naturrecht – zwei Abkömmlinge der wissenschaftlichen Revolution des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Naturrecht in Antike und früher Neuzeit, Symposium aus Anlass des 75. Geburtstages von Klaus Luig, hg. v. M. Armgardt, T. Reppen, Tübingen 2014, 137-149.

459. Die Goldene Bulle in der Verfassungsgeschichte des Alten Reichs bis 1806, in: E. Brockhoff - M. Matthäus (Hg.), Unesco-Weltdokumentenerbe Goldene Bulle, Frankfurt 2015, 55-70.

490. Reformation und Verrechtlichung am Beispiel der Reichspublizistik, in: Chr. Strohm (Hg.), Reformation und Recht. Ein Beitrag zur Kontroverse um die Kulturwirkungen der Reformation, Tübingen 2017, 53-72

491. Réforme protestante et judiciarisation: l'exemple des travaux des publicistes relatifs à la «constitution» de l'Empire, in: Revue Française d'Histoire des Idées Politiques (ed. Pierre-Yves Quiviger, Université de Nice), Nr. 45, 1er semestre, 2017, 11-31.

493. Maulbeerbäume in der Kurpfalz. Privilegien für den Seidenbau, in: Pfälzer Heimat 68 (2017) 60 - 67.

501. Bilder im Recht – Recht im Bild, in: Forschung Frankfurt 2/ 2017, 16-19.

513. Über das „Magdeburger Stadtrecht“, in: Jahrbuch Pour le Mérite 43 (2018) 15-23.

535. Migrationen: Wallonen und Pfälzer nach Magdeburg, in: FS für Thomas Simon, hg. v. Gerald Kohl u.a., zum 65. Geburtstag. Land, Policey, Verfassung, Wien: Verlag Österreich 2020, 357–372.

547. Pfälzer Hochzeiten, in: Pfälzer Heimat 71 (2020), 69,82.

[555. 'Professionalisierung der Akteure', in D. v. Mayenburg u. W. Decock (ed.), Konfliktlösung in der Frühen Neuzeit (Handbuch zur Geschichte der Konfliktlösung in Europa, Band 3) (Berlin: Springer 2021) 65–72.]

II. Rechtsgeschichte 19. Jahrhundert (30+3=33)

18. Die bayerische Gesetzgebung zur Herstellung eines frei verfügbaren Grundeigentums, in: H. Coing, W. Wilhelm (Hg.), Wissenschaft und Kodifikation im 19. Jahrhundert, Bd. 3, Frankfurt am Main (Klostermann) 1976, 44-117.

19. Das bayerische Hypothekengesetz von 1822, in: H. Coing, W. Wilhelm (s. Nr. 18) 240-272.
30. Die Sozialversicherung Bismarcks. Politisch-institutionelle Bedingungen ihrer Entstehung, in: H. F. Zacher (Hg.), Bedingungen für die Entstehung und Entwicklung von Sozialversicherung, Berlin 1979, 387-411.
45. Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungslehre 1866-1914, in: Die Verwaltung 15 (1982) 45-77 (=Deutsche Verwaltungsgeschichte Bd. 3, 1984).
54. Verwaltungslehre und Verwaltungsrechtswissenschaft 1803–1866, in: K. G. A. Jeserich, H. Pohl, G. Chr. v. Unruh (Hg.), Deutsche Verwaltungsgeschichte Bd. 2, 1983, 56- 94.
61. M. Stolleis, I. Schmitt, Zur Entstehung der öffentlichrechtlichen Zeitschriften nach 1848, in: Quaderni Fiorentini 13 (1984) 747-762.
99. Die Entstehung des Interventionsstaates und das öffentliche Recht, in: Zs. für Neuere Rechtsgesch. 1989, Heft 3-4, 129-147, und in: Konstitution und Intervention, 2001, 253 ff.; chines. in: Law Journal, Republic of China vol. 52 (2007) 145- 160.
109. Verfassungsideale der Bürgerlichen Revolution, in: Högsta domsmakten in Sverige under 200 ar, Lund 1990, 7-91.
114. Gibt es eine Historische Schule im öffentlichen Recht? Zur Lage der deutschen Staatsrechtslehre zwischen 1806 und 1830, in: Index 19 (Neapel) 1991), sowie überarbeitet in: M. Stolleis (Mithg.), Die Bedeutung der Wörter. Festschrift für Sten Gagnér, München 1991, 495-508.
118. **Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. 2.** Staatsrechtslehre und Verwaltungswissenschaft 1800-1914, München 1992, 4986 S.; Übersetzungen: amerikanisch (Pamela Biel), New York (Berghahn Books) 2001; chinesisch (Yong Lei), Peking 2007.
120. „Innere Reichsgründung“ durch Rechtsvereinheitlichung 1866,1880, in: Ch. Starck (Hg.), Rechtsvereinheitlichung durch Gesetze. Bedingungen, Ziele, Methoden, Göttingen 1992, 15-41.
132. **„Junges Deutschland“, jüdische Emanzipation und liberale Staatsrechtslehre im Vormärz**, Stuttgart (Steiner) 1994, 66 S.
161. **Der lange Abschied vom 19. Jahrhundert.** Die Zäsur von 1914 aus rechtshistorischer Perspektive, Berlin 1997, 22 S.
163. Die Allgemeine Staatslehre im 19. Jahrhundert, in: D. Klippel (Hg.), Naturrecht im 19. Jahrhundert, Goldbach 1997, 3-18.
171. Nationalität und Internationalität: Zur Entstehung der Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht des 19. Jahrhunderts, Stuttgart 1998, 28 S.
173. Industrielle Revolution und Sozialversicherung, in: Verfassung, Theorie und Praxis des Sozialstaats, Festschrift für H.F. Zacher, hg. v. F. Ruland, Köln u.a. 1998, 1081-1099.
178. Recht und Kunst — Gespannte Verhältnisse? in: Mit Zorn und Eifer. Karikaturen aus der Revolution 1848/49, Katalog des Reiss-Museums Mannheim 1998, 43-47.
194. 1848 - ein Knotenpunkt der europäischen Geschichte, Horstmann-Lecture Osnabrück 1999, in: Studia Z Dziejów. Panstwa i Prawa Polskiego V, Festschrift für L. Lysiak, Kraków 2000, 199-210; sowie in: Konstitution und Intervention, Frankfurt 2001, 155-169.
206. **Konstitution und Intervention.** Studien zur Geschichte des öffentlichen Rechts im 19. Jahrhundert, Frankfurt am Main (Suhrkamp: stw 1526) 2001, 287 S. (Sammelband)
234. Allgemeine Staatslehre und Politische Wissenschaft im Deutschland des 19. Jahrhunderts, in: Las Ciencias Sociales y la Modernización. La Función de la Academias, hg. v. M. Herrereo y R. de Minon und J. M. Scholz, Madrid 2002, 313-320.
261. Triumph des Rechtsglaubens. Das Gesetzbuch der Égalité und Liberté: Zum zweihundertsten Geburtstag des Code civil, FAZ v. 20.3.2004.

289. Souveränität um 1814, in: U. Müßig (Hg.), *Konstitutionalismus und Verfassungskonflikt*, Tübingen 2006, 101-115.
363. Der „Mordfall Heinze“ und die „Lex Heinze“, in: B. Greiner, B. Thums, W. Graf Vitzthum (Hg.), *Recht und Literatur. Interdisziplinäre Bezüge*, Heidelberg 2010, 219-235.
367. „Frei“ und „Deutsch“. Volks-Universität, Museum, Forschungsstätte? Eine Frankfurter Kostbarkeit wird 150 Jahre alt. Vortrag zum Jubiläum des Freien Deutschen Hochstifts in der Paulskirche v. 28. August 2009, Frankfurt 2010
433. **Histoire du droit public, vol. 2** (1800-1914), Paris (Daloz) 2014, XIII, 699 S., présenté par Jean-Louis Mestre.
434. **Storia del diritto pubblico in Germania, vol. 2** (1800-1914), Milano (Giuffrè) 2014, 765 S.
452. Die Entstehung des Allgemeinen Teils des Verwaltungsrechts (1850-1900), in: *Juridica international. Law Review University of Tartu* 21 (1914)21-28
481. La Naissance de l'État interventionniste et le droit public, in: *Trivium* 21 (2016), traduction Didier Renault.
518. Verfassung gestern: Verfassungsentwicklung des 19. Jahrhunderts, Bielefelder Kolloquium zum 80. Geburtstag von Dieter Grimm, hg. v. Gertrude Lübke-Wolff, Baden-Baden 2018, 35-44.
- [518a. 'Professor und Geheimer Hofrat' in D Mußnug and M Stolleis (eds), *Heinrich Zoepfl (1807–1877). Heidelberger Universitätsprofessor und Rechtsgutachter* (2019) 7–13. <https://heiup.uni-heidelberg.de/reader/download/487/487-69-86514-1-10-20190925.pdf>]
- [518b. 'Das aufgeregte Jahr 1832' in D Mußnug and M Stolleis (eds), *Heinrich Zoepfl (1807–1877). Heidelberger Universitätsprofessor und Rechtsgutachter* (2019) 51–64. <https://heiup.uni-heidelberg.de/reader/download/487/487-69-86517-1-10-20190925.pdf>]
- b
549. 1804: Code civil, Code Napoléon und Deutschland, in: Andreas Fahrmeir (Hg.), *Deutschland. Globalgeschichte einer Nation*, München 2020, 308-312.

III. Rechtsgeschichte Weimar und NS-Zeit (44+2=46)

5. „Gemeinschaft“ und „Volksgemeinschaft“. Zur juristischen Terminologie im Nationalsozialismus, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 1972, 16-38; auch in: L Scherzberg (ed.), *Gemeinschaftskonzepte im 20. Jahrhundert zwischen Wissenschaft und Ideologie* (Münster: Monsenstein & Vannerdat 2010) 175–193.
11. **Gemeinwohlformeln im nationalsozialistischen Recht**, München (J. Schweitzer) 1974, XXV und 315 S. (= Münchener Univ.schriften. Abh. zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung, 15).
49. Die Rechtsordnung des NS-Staates, in: *JurSchulung* 1982, 645-651.
55. „Perversion des Rechtsdenkens im Nationalsozialismus“ – was heißt das? in: *Recht und Politik* 1983, 1 ff.
57. Die „Weiße Rose“ und ihre Richter, in: *Rechtshist. Journal* 2 (1983).
60. Die „Wiederbelebung der Verwaltungslehre“ im Nationalsozialismus, in: E. V. Heyen (Hg.), *Wissenschaft und Recht der Verwaltung seit dem Ancien Régime*, Frankfurt am Main 1984, 147-162.
65. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit im Nationalsozialismus, in: *Festschrift für Ch. Fr. Menger*, Köln 1985, 57-80.
67. Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungslehre in der Weimarer Republik, in: *Deutsche Verwaltungsgeschichte Bd. IV/1*, 1985, 77-91.
68. Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungslehre im Nationalsozialismus, in: *Deutsche Verwaltungsgeschichte Bd. IV/2*, 1985, 707-724.

88. Im Bauch des Leviathan – Staats- und Verwaltungsrechtslehre im Nationalsozialismus (zusammen mit W. Kohl), in: Neue Jur. Wochenschrift 1988, 2849-2856; frz. Übers. in: Astérior April 2006, 99-122.
- [96a. Umrisse eines Themas, in: Stolleis, Simon (Hg.), Rechtsgeschichte im Nationalsozialismus, Tübingen 1989, 1-10.]
96. „Fortschritte der Rechtsgeschichte“ im Nationalsozialismus?, in: M. Stolleis, D. Simon (Hg.), Rechtsgeschichte im Nationalsozialismus, Tübingen 1989, 177-197.
104. „Anpassung und Unterwerfung“ – Die Justiz in der Ära Gürtner (1933-1940), HZ 249 (1989) 105-112.
105. Die Staats- und Verwaltungsrechtslehre in der Zeit des Nationalsozialismus, in: Comparative Law, Nihon University 6 (1989) 11-18.
130. **Recht im Unrecht.** Studien zur Rechtsgeschichte des Nationalsozialismus (Suhkamp: stw 1155), Frankfurt am Main 1994 (Sammelband), 2. Aufl. mit Nachwort, Frankfurt 2006; übers. englisch: Law under the Swastika, Chicago Univ. Press 1997 (Thomas Dunlap, Vorwort von Moshe Zimmermann), frz. i. Vorber. (Chr. Roques)
166. Apologie kraft Interpretation. Antwort auf Frank Lucien Lorenz, Carl Schmitt: Juristische Form kraft Repräsentation im Staats- und Strafverfahrensrecht, Zs für Neuere Rg 1997, 100-102.
174. Kritikerin von Carl Schmitt: Margit Kraft-Fuchs (1902-1994), in: ZsöffR 53 (1998).
182. **Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. 3:** Staats- und Verwaltungsrechtswissenschaft 1914-1945, München, Beck 1999, 439 S.; brosch. Studienausgabe 2002; übers. Englisch: Public Law in Germany 1914- 1945, Oxford UP, Oxford 2004 (Th. Dunlap); ital. in Vorb. Cr. Ricca); japan i.V.; span. i.V.; chines. Übersetzung i. Vorber. (Law Press Beijing) 2012 (Lei Young).
183. Dan Diner, Michael Stolleis (Hg.), Hans Kelsen and Carl Schmitt. A Juxtaposition, Tel Aviv 1999.
208. **Der Methodenstreit der Weimarer Staatsrechtslehre** – ein abgeschlossenes Kapitel der Wissenschaftsgeschichte? Stuttgart (Steiner) 2001, 22 S.
209. Que signifiait la querelle autour de l'État de droit sous le "Troisième Reich"?, in: Olivier Jouanjan (Ed.), Figures de l'État de droit. Le Rechtsstaat dans l'histoire intellectuelle et constitutionnelle de l'Allemagne, Presses Universitaires de Strasbourg, 2001, 373-383.
220. **Reluctance to Glance in the Mirror: The Changing Face of German Jurisprudence after 1933 and post 1945**, Chicago (University of Chicago. The Law School) 2002, 29 S.
243. Judicial Review, Administrative Review, and Constitutional Review in the Weimar Republic, in: Ratio Juris vol. 16 Nr.2 June 2003, 266-280.
246. Reluctance to glance in the mirror: The Changing Face of German Jurisprudence after 1933 and post-1945, in: Chr.Joerges and Navraj Singh Ghaleigh (ed.), Darker Legacies of Law in Europe. The Shadow of National Socialism and Fascism over Europe and its Legal Traditions, Oxford and Portland, Oregon 2003, 1-18.
256. Das Zögern beim Blick in den Spiegel. Die deutsche Rechtswissenschaft nach 1933 und nach 1945, in: H. Lehmann, O.G. Oexle (Hg.), Nationalismus in den Kulturwissenschaften, Bd.1, Göttingen 2004, 11-31.
314. German International Law under the Swastika: Some Contributions to the History of Jurisprudence 1933- 1945, in: German Yearbook of International Law 50 (2007, erschienen 2008) 91-110; auch in: M Stolleis and M Yanagihara (eds.), East Asian and European Perspectives on International Law (Baden-Baden: Nomos 2004) 203–213.
316. Vorwort zu J.-W. Müller, Ein gefährlicher Geist. Carl Schmitts Wirkung in Europa, Darmstadt 2007, 7-9.

317. Law and Lawyers Preparing the Holocaust, in: Annual Review of Law and Social Science, vol. 3, 2007, Palo Alto (Cal.) 2007, 213-231.
336. Nel ventre del Leviatano. La Scienza del diritto costituzionale sotto il Nazional-Socialismo, in: Guido Melis (ed.), Lo Stato negli anni Trenta. Istituzioni e regimi fascisti in Europa, Bologna 2008, 9-34.
353. National Socialist Law, in: Oxford Intern. Encyclopedia of Legal History, Oxford 2009, 201-205 (zus. mit Klaus Luig).
373. "Gemeinschaft" und "Volksgemeinschaft" im Recht des Nationalsozialismus, in: Lucia Scherzberg (Hg.), Gemeinschaftskonzepte im 20. Jahrhundert zwischen Wissenschaft und Ideologie, Münster 2010, 175-193.
374. Zäsuren der Gesellschafts-, Rechts- und Verfassungsgeschichte: 1914 und 1917, Moskau 2010 (Moskauer Thyssen-Vorlesung, deutsch-russisch).
387. Comprendere l'incomprensibile: l'olocausto e la storia del diritto, in: Pólemos. Rivista semestrale di diritto, politica e cultura 1/2010, 193-206.
396. Das Unverstehbare verstehen: Der Holocaust und die Rechtsgeschichte, in: Politisches Denken. Jahrbuch 2011, Berlin 2011, 143-156 (Nachdruck in: R. Pyritz, M. Schütt (Hg.), Auschwitz als Aufgabe. 25 Jahre Internationale Jugendbegegnungsstätte Oświęcim (Auschwitz), Berlin 2013, 113-128).
398. Selberlebensgeschichte. Zum Nachdruck eines Grundlagenwerks über den nationalsozialistischen Volksgerichtshof, in: Das Historisch-Politische Buch 59 (2011) 451-454 (zu Walter Wagner, Der Volksgerichtshof im nationalsozialistischen Staat, Erweiterte Neuausgabe, München 2011).
403. **Geschichte des öffentlichen Rechts, Bd. 3**, chines. Übers. Yun- Ju Wang (Angle publishing), Taipei 2012, 605 S.
462. Le droit à l'ombre de la croix gammée. Études sur l'histoire du droit du national-socialisme, ENS Lyon, 2016 (Übers. Christian Roques u. Maya Roy), 387 S.
492. Römisches Recht und Rassengesetze. Deutsche und italienische Gemeinsamkeiten und Differenzpunkte 1933-1945, in: A. Albrecht, L. Danneberg, S. de Angelis (Hg.), Die akademische „Achse Berlin-Rom“? Der wissenschaftlich-kulturelle Austausch zwischen Italien und Deutschland 1920 bis 1945, Berlin-Boston 2017, 71-80.
497. Acerca de la pureza, in : Kelsen par Erizos. Ensayos en Honor a Stanley L. Paulson, ed. Carlos Bernal, Marcelo Porciuncula, Bogota 2017, 128-145.
503. Justicia Política en Alemania Occidental tras 1945, in: Ignacio Gutiérrez Gutiérrez (coord.), Mecanismos de exclusión en la democracia de partidos, Madrid 2017, 19-30.
508. Ent-Rechtung durch Recht, in: Walter Rosenthal (Hg.), „Ein Unrecht, das nicht weiterwirken darf“. Die Entziehung von Doktorgraden an der Universität Jena in der Zeit des Nationalsozialismus, Universität Jena 2018, 22-35.
515. Die soziale Programmatik der Weimarer Reichsverfassung, in: H. Dreier, Chr. Waldhoff (Hg.), Das Wagnis der Demokratie. Eine Anatomie der Weimarer Reichsverfassung, München 2018, 195-218 (übersetzt italienisch, spanisch)
528. La „Costituzione sociale“ di Weimar del 1919, in: Il Pensiero Politico 2018/19 (auch spanisch, in : Historia Constitucional Nr. 20, 2019, 233-251).
533. O Programa Social da Constituição de Weimar, in: Gilberto Bercovici (coord.), Cem Anos da Constituição de Weimar (1919-2019), São Paulo (quartierlatin) 2019, 707-727.
- [533a 'La "costituzione sociale" di Weimar del 1919' (2019) in: 52 *Il pensiero politico. Rivista di storia delle idee politiche e sociali* 189–207]
542. Kommentar: Internationale Vorbilder und das Gewicht der Tradition, in: Th. Kleinlein, Chr. Ohler (Hg.), Weimar international. Kontext und Rezeption der Verfassung von 1919, Tübingen 2020, 77-83.

IV. Juristische Zeitgeschichte nach 1945 (44+3=47)

37. Entschädigung für Opfer von Gewalttaten — erste Konkretisierungen durch die Rechtsprechung, in: Gitter/Thieme/Zacher (Hg.), Festschrift für G. Wannagat, Köln 1981, 579-598.
46. Rechtsordnung und Justizpolitik 1945-1949, in: Festschrift für Helmut Coing, München 1982, Bd. 1, 383-407.
75. Besatzungsherrschaft und Wiederaufbau deutscher Staatlichkeit, in: Isensee, Kirchhof (Hg.), Handbuch des deutschen Staatsrechts, Bd.1, 1986, § 5.
77. Parteienstaatlichkeit – Krisensymptome des demokratischen Verfassungsstaats? in: Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer 44 (1986) 7-45.
80. Oberster Gerichtshof für die Britische Zone und Deutsches Obergericht für die Bizone – Justizpolitische Weichenstellungen in der Phase des Übergangs, in: Das Parlament, Juli 1987.
82. Zeit der Saurier [über Handbücher], in: Rechtshist. Journal 6 (1987) 240 f.
97. Lehren aus der Rechtsgeschichte? Zur Auseinandersetzung mit den Thesen von Bernd Rüthers, in: R. Eisfeld, I. Müller (Hg.), Gegen Barbarei. Essays Robert M. W. Kempner zu Ehren, Frankfurt am Main 1989, 385-395.
100. Grundgesetz und Bundesverfassungsgericht, in: W. Benz, D. Moos (Hg.), Das Grundgesetz und die Bundesrepublik Deutschland. Bilder und Texte zum Jubiläum, München 1989, 57-59.
133. Verwaltungsrechtswissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland, in: D. Simon (Hg.), Geschichte der Rechtswissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt am Main, Suhrkamp, 1994, 227-258.
146. Wissenschaft und Rechtsstaat, MPG-Spiegel 6 (1995) 2-3.
167. Das Menschenbild der Verfassung, in: E. J. M. Kroker, B. Dechamps (Hg.), Krise der Institutionen? Frankfurt am Main 1997, 13-26.
168. Die Vereinigung der deutschen Staatsrechtslehrer. Bemerkungen zu ihrer Geschichte, in: KritV 80 (1997) 339- 358.
176. Rechtskulturen im Bundesstaat? in: 50 Jahre Staatsgerichtshof des Landes Hessen, hg. v. K. Lange, Wiesbaden 1998, 31-42.
179. Weimar - eine "Happy Constitution"? Bemerkungen zur neueren Literatur der Verfassungsgeschichte, in: Ius Commune (1998) 443-452.
191. Weimarer Kultur und Bürgerrechte, in: A. Rödder (Hg.), Weimar und die deutsche Verfassung. Geschichte und Aktualität von 1919, Deutsche National-Stiftung, Stuttgart 1999, 89-103 (auch in: FAZ v. 11.08.1999).
193. Furchtbare Juristen, in: Etienne François u. Hagen Schulze (Hg.), Deutsche Erinnerungsorte, Bd. 2, München (C. H. Beck) 2002, 535-548; und in: Süddeutsche Zeitung v. 25./26.03.2000; sowie in: Onrecht. Oorlog en Rechtvaardigheid in de twintigste Eeuw, Amsterdam 2001, 86-103.
210. Gesucht: Ein Leitbild der Juristenausbildung, in: NJW 54 (2001) 200-202.
231. Parteidemokratie und Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland im Lichte ihrer Verfassungsrechtslehre, in: Peter Lösche (Hg.), Zur Lage des deutschen Regierungs- und Parteiensystems, Berlin 2002, 78-83.
250. Après le déluge. La reconstruction de l'État de droit et de la démocratie en Allemagne de l'Ouest après la seconde guerre mondiale, in: Revue historique de droit français et étranger 81 (3) juill.-sept. 2003, 353-366; dt.Fassung in: Festschrift W. Wiegand 2005 (vgl. Nr. 274).
258. Was kommt nach dem souveränen Nationalstaat? Und was kann die Rechtsgeschichte dazu sagen? In: Héritier u.a. (Nr.212) 17-30.

264. Wer Solidarität sagt, will etwas haben, in: Rg 5 (2004) 49-54; estnisch in: Akadeemia 22 (2010) 243-253.

[264a. Stolleis M, 'Zur Geschichte des Verwaltungsrechts der Bundesrepublik Deutschland', *Dokumentation zum 14. Deutschen Verwaltungsrichtertag 2004* (Stuttgart: Boorberg 2004) 33–48.]

270. Rechtlich verfasstes Europa, in: M. Zuleeg, M. Savat, J.- Ph. Derosier (Hg.), *Eine Verfassung für ein Europa mit 25 Mitgliedstaaten: Vielfalt und Einheit zugleich*, Baden-Baden 2005, 31-38.

274. Nach der Sintflut. Die Wiederherstellung des Rechtsstaats und der Demokratie in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, in: *Norm und Wirkung. Festschrift für W. Wiegand*, Bern-München 2005, 1145-1162.

[274a. 'Die Staatsrechtslehre der fünfziger Jahre' in T Henne and A Riedlinger (editors), *Das Lüth-Urteil aus (rechts-)historischer Sicht. Die Konflikte um Veit Harlan und die Grundrechtsjudikatur des Bundesverfassungsgerichts* (Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag 2005) 293–300.]

[274b. 'Der Staat behält sich die sinnvolle Lenkung der Güter vor. Versteinerung der großen Koalition des Jahres 1946: Die hessische Verfassung gehört ins Museum' *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (2006) 38.]

301. Geschichte des öffentlichen Rechts, in: D. Willoweit (Hg.), *Rechtswissenschaft und Rechtsliteratur im 20. Jahrhundert. Mit Beiträgen zur Entwicklung des Verlages C.H.Beck*, München 2007, 1165-1169.

307. Staatsbild und Staatswirklichkeit in Westdeutschland (1945-1960), ZRG Germ. Abt. 124 (2007) 223-245.

328. Die Entstehung des Landes Hessen und seiner Verfassung, in: G. Hermes, Th. Gross (Hg.), *Landesrecht Hessen. Studienbuch*, 6. Aufl. Baden-Baden 2008, 19-34.

329. Reine Rechtslehre in Erlangen, Festschrift für Wilhelm Brauner zum 65. Geburtstag, hg. von G Kohl, C Neschwara and T Simon, Festschrift für Wilhelm Brauner zum 65. Geburtstag. Rechtsgeschichte mit internationaler Perspektive, Wien, Manz 2008, 661–670.

343. „Sozialistische Gesetzlichkeit“. Staats- und Verwaltungsrechtswissenschaft in der DDR, München (C. H. Beck) 2009, 172 S.

348. Image et réalité de l'état en Allemagne de l'Ouest (1945-1960), in: *Droits* 49, 2009, 135- 158.

351. Geleitwort zu Irmtrud Wojak, Fritz Bauer. Eine Biographie, München 2009, 7-9.

362. Ein Staat ohne Staatsrecht, eine Verwaltung ohne Verwaltungsrecht? – Zum öffentlichen Recht in der Rechtswissenschaft der DDR, in: Berlin- Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, *Berichte und Abhandlungen*, Bd. 15, Berlin 2009, 39-55.

365. Europa als Vorstellung und Arbeitsgebiet der westdeutschen Staatsrechtslehre nach 1945, in: Irene Dingel, Matthias Schnettger (Hg.), Festschrift Heinz Duchhardt, Göttingen 2010, 237-260

400. Zwei Kulturen des öffentlichen Rechts nach 1945, in: J. Krüper, H. Sauer (Hg.), *Staat und Recht in Teilung und Einheit*, Tübingen 2011, 27-42.

401. **Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland. Bd. 4.** Staatsrechtslehre und Verwaltungsrechtswissenschaft 1945-1990, München 2012, 720 S.

425. Schlussbemerkungen, in: Görtemaker, Safferling (Hg.), *Die Rosenberg*, Göttingen 2013, 327- 331.

429. Das Ohr des Gesetzes. Überwachung und Rechtsstaat, in: FAZ v. 14.8.2013.

435. **Nahes Unrecht, fernes Recht.** Zur Juristischen Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert, Göttingen (Wallstein) 2014, 173 S. (Sammelband)

451. Die DDR und ihre Justiz, in: Rotary-Magazin 11/2014, 39–4.

468. Zur Entwicklung von Forschung und Lehre zur Sozialpolitik an Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Ein wissenschaftlicher Denkanstoß aus der Akademie (F.X. Kaufmann, S. Leibfried, H.G. Hockerts, M. Stolleis, M. Zürn), in: Sozialer Fortschritt 65 (2016) 119-125.
512. Vergessliche Reiniger. Den Palandt umbenennen? in: FAZ v. 18. April 2018.
516. Die Entstehung des Landes Hessen und seiner Verfassung, in: G. Hermes-F. Reimer (Hg.), Landesrecht Hessen. Studienbuch, 9. Aufl. 2018, § 1, 17-32
521. European Twentieth-Century Dictatorship and the Law, in: Heikki Pihlajamäki, Markus D. Dubber, Mark Godfrey (ed.), The Oxford Handbook of European Legal History, Oxford 2018, 1073-1094.
539. Die „aktuelle Verfassungslage“ im April 1990, in: Demokratisierung der Deutschen. Errungenschaften und Anfechtungen eines Projekts, Göttingen 2020, 270-283
541. Cincuenta años de « El interés público come problema jurídico », in: Revista de Derecho constitucional Europeo 16 (2019/20) Nr. 32 sowie: Fünfzig Jahre „Öffentliches Interesse als juristisches Problem“ in: Bernhard Ehrenzeller, Markus Kotzur (Hg.), *Verfassung – Gemeinwohl – Frieden. Nachgedacht aus Anlass des 85. Geburtstages von Peter Häberle* (Baden-Baden: Nomos 2020) 135–144.
- [553. Emanzipation und Recht. Zur Geschichte der Rechtswissenschaft und der jüdischen Gleichberechtigung, hg. von Till van Rahden u. Michael Stolleis, Frankfurt, Klostermann, 2021 (= Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 329), enthält gemeinsame Einleitung der Herausgeber, 1-16 und Kommentar von Stolleis zum Beitrag B. Sirks, Eine Flucht nach Rom? Über emigrierte jüdische Rechtshistoriker.]

V. Öffentliches Recht allgemein (29+0=29)

2. Zur Unterhaltung der Gehwege nach Art. 47 Abs.4 BayStrWG, in: Der Bayerische Bürgermeister 1969, 67 f.
3. Die Zuteilung der Sendezeit nach dem bayerischen Rundfunkgesetz, BayVBl 1970, 427- 430.
12. Öffentliches Interesse als juristisches Problem, in: VerwArch 1974, 1-30.
13. Grundfragen der Demokratie, in: botschaft und dienst 1974, Heft 3, 15-20.
25. Öffentliche und private Interessen in der Demokratie, in: aus politik und zeitgeschichte (Beilage zu: Das Parlament) 1978, Heft 1.
26. Die Verantwortlichkeit des Rundfunkintendanten, in: Evangelischer Pressedienst v. 29.4.1978.
48. Der Schutz der Vermögensrechte des Bürgers – verfassungsgeschichtlich, in: Verfassungsrechtlicher Eigentumsschutz sozialer Rechtspositionen (= Schriften des Sozialgerichtsverbandes XXIII) 1982, 17-42.
66. Staatsheiraten, in: G. Völger (Hg.), Die Braut, Handbuch zur Ausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums, Bd. 1, Köln 1985.
103. Bemerkungen zur aktuellen Situation der „Verwaltungsgeschichte“, in: S. Tiihonen (ed.), Institutions and Bureaucrats. Studies in administrative History, Helsinki 1989, 25- 30.
115. Neues zur Verfassungsgeschichte, in: ZsfNeuereRg 13 (1991) 187-195.
201. Überkreuz. Anmerkungen zum Kruzifix-Beschluß (BVerfGE 93, 1-37) und seiner Rezeption, in: KritV 83 (2000) 376-387.
273. Mediendemokratie – Betrachtungen aus der Sicht des Staatsrechts, in: G.Seibt (Hg.), Demokratisch reden. Parlament, Medien und kritische Öffentlichkeit in Deutschland, Valerio 2 (2005) 87-93.
280. Die Dritte Gewalt im öffentlichen Recht, in: Bund Deutscher Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter (BDVR) Heft 5 (2005) 122-126.

285. Das Menschenbild der Verfassung, in: Hans-R. Duncker (Hg.), Beiträge zu einer aktuellen Anthropologie, Stuttgart 2006, 369-378.
293. Entwicklungsstufen der Verwaltungsrechtswissenschaft, in: W. Hoffmann-Riem, E. Schmidt-Aßmann, A. Voßkuhle (Hg.), Grundlagen des Verwaltungsrechts Bd.I, München 2006, 63-119.
313. Menschenbild und Gottesbezug in einer Europäischen Verfassung, in: S. Kadelbach, P. Parhisi (Hg.), Die Freiheit der Religion im europäischen Verfassungsrecht, Baden-Baden 2007, 185-192.
388. Staatslehre zwischen etatistischer Tradition und pluralistischer Öffnung, in: Öffentliches Recht im offenen Staat. Festschrift Rainer Wahl, Berlin 2011, 239-259.
407. Entwicklungsstufen der Verwaltungsrechtswissenschaft, in: E. Schmidt-Aßmann, W. Hoffmann-Riem, A. Voßkuhle, Grundlagen des Verwaltungsrechts, Bd. I, 2. Aufl. München 2012, 65-121.
410. Das Gespräch der Rechtskulturen: Zur Historie der Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht, in: H. Lindemann u.a. (Hg.), Erzählungen vom Konstitutionalismus, Baden-Baden 2012, 91-103.
419. Trayectoria del estado constitucional con la perspectiva de la globalización' in M Stolleis, A Paulus and I Gutiérrez Gutiérrez (editors), *El derecho constitucional de la globalización* (Madrid: Fundación Coloquio Jurídico Europeo 2013) 23–61.
421. Wandlungen des Verwaltungsrechts in der Bundesrepublik Deutschland, in: Regnare, Gubernare, Administrare. Prawo i władza na przestrzeni wieków, Krakau 2012, 347-356 (= Festschr. J. Malec).
430. Hundertfünfzig Jahre Verwaltungsgerichtsbarkeit, in: DVBl 2013, 1274-1280 (Nachdruck in: BVDR Rundschreiben, = Bund Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterrinnen, Heft 4, 2013, 180- 187).
438. Grundrecht auf Mobilität? Über ein unsinniges Konzept, in: FAZ v. 4.2. 2014.
463. [Öffentliches Recht in Deutschland. Eine Einführung in seine Geschichte], Chines./ Taiwan, tr. Yun-Ju Wang, Taipei 2016, 205 S.; auch: *De yi zhi gong fa shi dao lun = Öffentliches Recht in Deutschland* (Tai bei: Yuan zhao chu ban gong si 2016) 8, 204 Seiten.
464. Öffentliches Recht in Deutschland, Estnisch: Avalik Õigus Saksamaal. Ajalooline Ülevaade (16.-21. Sajand), Tartu 2016, Übers. Astri Schönfelder, 208 S.
467. Rechtsanspruch auf Wahrheit. Eine Bestandsaufnahme zum deutschen Recht, in: José Brunner, Daniel Stahl (Hg.), Recht auf Wahrheit. Zur Genese eines neuen Menschenrechts, Göttingen 2016, 174-187.
499. Verwaltungsrecht im Zeitalter der Europäisierung und Globalisierung, in: Jahrbuch der Japanisch-Deutschen Gesellschaft für Rechtswissenschaft 33/34 (2014/15) 22-47
517. Polizeirechtsgeschichte, in E. Denninger, H. Liskens (Hg.), Handbuch des Polizeirechts, 6. Aufl. München 2018, 1-36.
550. La juridiction administrative en Allemagne : Une voie speciale ? in : Mélanges en l'honneur du professeur Jean-Louis Mestre, Tome II/II, Aix-en-Provence 2020, 495- 503

VI. Sozialrecht mit Geschichte (30+1=31)

17. Quellen zur Geschichte des Sozialrechts, hg. v. M Stolleis, Göttingen (Musterschmidt) 1976 (= Quellensammlung zur Kulturgeschichte, Bd. 20).
23. Elternbildung im künftigen Jugendhilferecht, in: Recht und Politik 1977, 222-227 (Nachdruck in: Jugendforum 1978, Heft 3-4).
24. Eltern- und Familienbildung als Aufgabe der Jugendhilfe, Bonn-Bad Godesberg 1978 (Schriftenreihe des Bundesmin. für Jugend, Familie und Gesundheit, Bd. 60).

28. Strafrecht und Sozialrecht, in: Zeitschrift für Sozialreform 1979, 261 ff. (Nachdruck in: K. Lüderssen, F. Sack (Hg.), Abweichendes Verhalten Bd. IV, Frankfurt am Main 1980, 125-148).
29. Entstehung und Entwicklung des Bundessozialgerichts, in: Festschrift Bundessozialgericht, Köln 1979, Bd.1, 25-51.
31. Das Sozialrecht in der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts, in: G. Wannagat (Hg.), Jahrbuch des Sozialrechts der Gegenwart, Bd. 1-6 (1979-1984), ab Bd. 3 zusammen mit W. Roth.
33. Behindertenwerkstätten zwischen freier Wohlfahrtspflege und staatlicher Arbeitsverwaltung, Freiburg 1980 (hg. v. Deutschen Caritasverband und vom Diakonischen Werk der EKD).
39. Die Rechtsgrundlagen der Regelsätze, in: Nachrichtendienst des Deutschen Vereins 1981, 99-103.
47. Sozialversicherung und Interventionsstaat 1881 – 1981, in: Hundert Jahre Sozialversicherung (= Schriften des Sozialgerichtsverbandes XXII) 1982, 60-84.
56. Hundert Jahre Krankenversicherung, in: Zeitschrift für Sozialreform 1983, Heft 9/10, 612-623 (gekürzt auch in: FAZ v. 9.07.1983).
62. Die Geschichtlichkeit des Sozialrechts, in: Sozialgerichtsbarkeit 1984, Heft 9/10.
63. Möglichkeiten der Fortentwicklung des Rechts der sozialen Sicherheit zwischen Anpassungszwang und Bestandsschutz, Referat auf dem 55. Deutschen Juristentag Hamburg 1984, Bd. II Teil N, S. 9-69.
71. Zur Verfassungsmäßigkeit von § 120 BSHG, in: Nachrichtendienst des Deutschen Vereins 1985, Heft 10 (zusammen mit G. Schlamelcher).
72. Rentenmodell 2000, in: frankfurt forschung 1985, Heft 4.
84. Behinderte und nichtbehinderte Kinder im Kindergarten. Rechtsfragen zur gemeinsamen Erziehung, Stuttgart (Kohlhammer) 1988.
86. Behinderte und nichtbehinderte Kinder in „Integrativen Kindergärten“ – 20 Thesen, in: Zeitschrift für Sozialreform 1988, 442-447.
87. „Integrative Kindergärten“ – Bemerkungen zu ihrer Finanzierung, in: Archiv für Theorie und Praxis der sozialen Arbeit 1988, 283-291.
95. Leitung und Wirtschaftsführung von Wohlfahrtsverbänden. Rechtliche und administrative Aspekte, in: Blätter für die Wohlfahrtspflege 1989, 61 f.
101. Die Rentenreform 1992 – Bilanz einer 40-jährigen Rentenpolitik, in: Deutschen Rentenversicherung 1989, 333-343 (gekürzt in: FAZ v. 16.6.1989 „Die Arche der Kontinuität“).
180. Sozialpolitik in Deutschland. Zehn Thesen zur historischen Entwicklung, in: Sozialpolitik auf dem Prüfstand, hg. v. Landtag Rheinland-Pfalz, Mainz 1998, 11-17.
187. Die große Aufgabe der Sozialpolitik, in: NJW (1999) 699 f.
215. Historische Grundlagen — Sozialpolitik in Deutschland bis 1945, in: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (hg. v. Bundesarchiv). Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, Bd.1, Baden-Baden 2001, 199-332.
266. **Die unvollendete Gerechtigkeit.** Das Projekt Sozialstaat und seine Zukunft, Stuttgart (Steiner) 2005, 19 S.
275. Die unvollendete Gerechtigkeit. Das Projekt Sozialstaat und seine Zukunft, in: Hessische Genossenschaft des Johanniter-Ordens, 2. Mitteilungsheft Dezember 2005, 22-33.
276. Historische Langzeittrends des deutschen Sozialstaats, in: Adolf-Arndt-Kreis (Hg.), Stachel der Gerechtigkeit. Die Zukunft des Sozialstaates, Berlin 2005, 15-23.
298. Geschichtlichkeit und soziale Relativität des Alters? In: Peter Gruss (Hg.), Die Zukunft des Alterns, München 2007, 258-278 (japanisch Tokyo 2009).

299. Einschnitte und Übergänge sozialrechtlicher Entwicklung, in: E. Eichenhofer (Hg.) Sozialrechtsgeltung in der Zeit, 10. Sozialrechtslehrertagung, Berlin 2007, 153-167 und in Marc v. Miquel (Hg.), Sozialversicherung in Diktatur und Demokratie, Essen 2007, 399-411.
310. System und Geschichtlichkeit des Sozialrechts, in: Alterssicherung in Deutschland. Festschrift für Franz Ruland zum 65. Geburtstag, Baden-Baden 2007, 123–135.
386. Das Maschinenhaus des Sozialstaats, in: FAZ v. 14. Juli 2011 (Hundert Jahre Reichsversicherungsordnung), Wiederabdruck in: R. Müller (Hg.), Staat und Recht, 100 Beiträge aus der FAZ, München 2011, 300-302.
418. Origins of the German Welfare State: Social Policy in Germany to 1945, transl. by Thomas Dunlap, Berlin, Heidelberg, Springer 2013.
- [418a ‘Welcher Sozialstaat? Ideologie und Wissenschaftsverständnis in den Debatten der bundesdeutschen Staatsrechtslehre 1949–1990’ (2014) 139 *Archiv des öffentlichen Rechts* 490–492]

VII. Kirchenrecht (ohne Geschichte) (21+0=21)

8. Rechtsfragen der Telefonseelsorge, in: ZevKiR 1972, 279-299.
7. Kirchliches Glockenläuten und staatliche Gerichte, in: ZevKiR 1972, 150-156.
9. Kirchenrecht, in: Juristische Arbeitsblätter, Sonderheft 11, 1973, 2. Aufl. 1977, 8-12.
10. Sozialstaat und karitative Tätigkeit der Kirchen, in: ZevKiR 1973, 376-404.
14. Eideszwang und Glaubensfreiheit — BVerfGE 33, 23, in: JuS 1974, 770-775.
15. Kirchliches Sammlungswesen, in: E. Friesenhahn, U. Scheuner (Hg.), Handbuch des Staatskirchenrechts, Bd. 2, Berlin 1975, 437-451.
21. Staatskirchenrechtliche Tendenzen im diakonischen Bereich, in: ZevKiR 1977, 124-134.
27. Staatliche und kirchliche Zuständigkeiten im Datenschutzrecht, in: ZevKiR 1978, 230- 253.
43. Werkstättenverordnung und Staatskirchenrecht, in: Nachrichtendienst des Deutschen Vereins 1981, 259-26.
70. „...Wesensäußerung der Kirche Jesu Christi“. Zur Lage der Diakonie im heutigen Sozialstaat, in: Weltweite Hilfe (Diakonisches Werk in Hessen und Nassau) 1 (1985) 39-50.
89. Kirchliches Selbstbestimmungsrecht und staatliche Förderung diakonischer Dienste, in: Diakonie heute, Berlin 1988, 41 ff.
135. Konkurrenzkampf um Begabungen. Das Evangelische Studienwerk Villigst, in: Lutherische Monatshefte 4/94, 17-20. In erw. Form in: Evangelische Bildungsförderung. Für die Zukunft unserer Gesellschaft, Scherte 1995.
157. Rez. zu Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, 1. Band, in: ZevKiR 1996, 435-442; 2. Band, ZevKiR 1997, 477-481.
199. In Gottes Namen zum Segen der Kirche. Zwangsabgaben der Bauern: Ute Lechners und Hans Thurners Installation „Laudemien“ im Garten des Klosters Seon, in: Süddeutsche Zeitung vom 17.08.2000.
200. Virtuelle Kirchen im Internet. Auswirkungen auf das Kirchen- und Staatskirchenrecht, in: Max-Emanuel Geis, Dieter Lorenz (Hg.), Staat – Kirche – Verwaltung. Festschrift für Hartmut Maurer zum 70. Geburtstag, München (C. H. Beck) 2001, 433-444.
268. Fünfzig Bände „Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht“, in: ZevKiR 50 (2005) 165- 183.
287. Anglo-Normannische Kanonistik, FAZ v. 25.1.2006.

355. Schlusswort, in: Konfession im Recht. Auf der Suche nach konfessionell geprägten Denkmustern und Argumentationsstrategien in Recht und Rechtswissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, hg. v. P. Cancik u.a., Frankfurt 2009, 185-188.

390. „Feindlich-negative Kräfte“ in den Kirchen der DDR, in: ZevKiR 56 (2011) 328-347.

439. Vom Staatskirchenrecht zum Religionsverfassungsrecht - zur Zukunft der Volkskirchen, auch in Kurhessen-Waldeck, in: Hessisches Pfarrblatt 1/2014, 3-6.

458. Konfessionalität versus Säkularität im deutschen Staatsrecht, in H. M. Heinig, Chr. Walter (Hg.), Religionsverfassungsrechtliche Spannungsfelder – Interdisziplinäre Perspektiven, Tübingen 2015, 297- 307.

VIII. Theorie und Methode (22+2=24)

69. Aufgaben der Neueren Rechtsgeschichte, oder: hic sunt leones, in: Rechtshist. Journal 4 (1985) 251-264.

127. Storia del diritto. L'esperienza tedesca, in: Paolo Grossi (ed.), L'Insegnamento della Storia del diritto medievale e moderno, Firenze (Giuffrè) 1993, 331-338.

162. **Rechtsgeschichte als Kunstprodukt.** Zur Entbehrlichkeit von „Begriff“ und „Tatsache“, Baden-Baden 1997 Übersetzung: Griechisch W. Neumann-Roustopanis, Athen 2001.

175. Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte, in: Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Geschichte, ein Grundkurs, Reinbek 1998 (2. Auflage 2001) 340-361, überarbeitete 3. Aufl. 2007.

204. Zur Rolle der Rechtsgeschichte in der Lehre: Das Beispiel des Verfassungsrechts, in: Dirk Heirbaut — Daniel Lambrecht (Hg.), The use of Legal History in the Teaching of Contemporary Law, Iuris Scripta Historica, Brüssel 2000, 11-16.

248. Concepts, models and traditions of a Comparative European Constitutional History, in: Themis, Paris 2003, 155-163.

311. Das Chamäleon, in: Valerio 6, hg. v. K. Reichert, Je näher man ein Wort ansieht, desto ferner sieht es zurück. Sprachglossen deutscher Autoren, Göttingen 2007, 104 f.

312. Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte, in: H.- J. Goertz (Hg.), Grundkurs Geschichte, 3. Aufl. Reinbek 2007, 391–412.

325. **Rechtsgeschichte schreiben.** Rekonstruktion, Erzählung, Fiktion? (Jacob Burckhardt-Gespräche auf Castelen, 21), Basel 2008, 47 S.

334. Gefühl, Sprachgefühl, Rechtsgefühl, in: Die fünf Sinne. Von unserer Wahrnehmung der Welt, Frankfurt 2008, 49-60.

346. **La Historia del Derecho como obra de arte,** Edición y traducción Ignacio Gutiérrez Gutiérrez, Granada 2009, XI und 90 pp.

381. Concepts, models and traditions of a comparative European constitutional history, in: Journal of Constitutional History 19 (2010, erschienen 2011) 45- 56.

409. Zur kritischen Funktion der Rechtsgeschichte, in: Hagen Hof, Peter Götz von Olenhusen (Hg.), Rechtsgestaltung – Rechtskritik – Konkurrenz von Rechtsordnungen... Neue Akzente für die Juristenausbildung, Baden-Baden 2012, 212–219.

469. Traditions and Changes and the Role of Legal History, in: Giornale di Storia Costituzionale 30/II (2015) 11-16.

476. Lições do passado? Estado de Direito, garantias institucionais, primazia da Constituição, in: As conferências do Centro de Estudos Judiciários 2014- 2015, coord. António Pedro Barbas Homem, Paulo Guerra, 87-110.

[476a ‘Jogtörténetírás - rekonstrukció, elbeszélés, fikció?’ in A Jakab and A Menyhárd (editors), *A jog tudománya. Tudománytörténeti és tudományelméleti írások, gyakorlati tanácsokkal* (Budapest: Hvg-Orac Lap- és Könyvk 2015) 745–767

483. **Verfassungs(ge)schichten** als Objekt rechtswissenschaftlicher Reflexion und Disziplinbildung, Tübingen (Mohr-Siebeck) 2017, VII u. 90 S.
485. **Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte.** Materialien, Methodik, Fragestellungen, Berlin u.a., de Gruyter (= methodica. Einführungen in die rechtshistorische Forschung Bd.4) 2017, VIII und 132 pp.
506. Sur la place de l'histoire contemporaine du droit en Allemagne, in : Clio@Themis. Revue électronique d'histoire du droit, nr. 14, 2018
522. Lessons from the past? Rule of Law, Institutional Arrangements, Constitutional Review, in: Italian Review of Legal History 4 (2018) nr. 09, 1-18.
529. Lessons from the Past? Rule of Law, Institutional Arrangements, Constitutional Review, in: Italian Review of Legal History 4 (2018) n. 09, 1-18.
543. Dialogue entre le traduit et la traductrice. Michael Stolleis et Aurore Gaillet, in : Justement traduire. Les enjeux de la traduction juridique (histoire du droit, droit comparé), ed. Marie Bassano, Wanda Mastor, Toulouse 2020, 177-190.
551. Laudatio für Heiner Lück, in: Henning Rosenau (Hg.), Fecit! Was hat der eigentlich gemacht? Abschiedsvorlesung von Heiner Lück am 11. Juli 2019, Halle 2020, 19-23
[551a. *Escrever História do Direito: reconstrução, narrativa ou ficção?* (Cabral tr, São Paulo: Editora Contracorrente 2020) 72 pp.

IX. Übergreifendes (89+4=93)

34. Grundzüge der Beamtenethik, 1550-1650, in: Die Verwaltung 1980, 447-475 sowie in R. Schnur (Hg.), Die Rolle der Juristen bei der Entstehung des modernen Staates, Berlin 1984.
35. Hundert Jahre Sozialversicherung in Deutschland, in: Zeitschrift f. d. ges. Versicherungswissenschaft 1980, 155-175.
74. Anmerkungen zum Verhältnis von „echtem Recht“ und „freiheitsbeschränkendem Polizeirecht“, in: Kolloquium zum 80. Geburtstag von A. Erler, hg. v. G. Dilcher und B. Diestelkamp, Berlin 1986.
121. Auferstanden aus der Wende: Die bürgerliche Gesellschaft und ihr Recht?, in: RJ (1992) 500-507.
122. Was wird aus Europa? Vom Monstrum lernen. Die lateinische Lösung, in: FAZ v. 24.08.1992, Nachdruck in: Politische Studien...(H. Seidel-Stiftung) 1993, 331, 19-22.
142. Gemeineuropäisches Verfassungsrecht — historisch entwickelt?, in: Vereinigung für Politische Wissenschaft, 1995, in erw. Form in: Das "europäische Haus" und seine Verfassung, in: KritV 3 (1995) 275-297.
143. Autogoverno, in: G. Gozzi — P. Schiera (Hg.), Concetti...Annuario del istituto storico italo - germanico in Trento 1995.
147. "Staatsethik", oder: Vom sittlichen Staat zu den Bürgertugenden, in: KritV 1/1995, 58- 68. und in: Ev. Kirchenlexikon 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht)
156. Eine immer gefährdete Errungenschaft. In der Alltäglichkeit des Rechtsstaates darf das Wissen um seine Kostbarkeit nicht verlorengehen (DFG-Festvortrag 26.06.1996), FAZ v. 11.09.1996.
165. Zur Bedeutung der Rechtswissenschaft für die Dynamik der Rechtsordnung im 19. und 20. Jahrhundert, in: Auctoritates. Xenia R. C. van Caenegem oblata, hg. v. S. Dauchy, J. Monballyu, A. Wijffels, Brüssel 1997, 118-132.
169. European Legal History - Traditions and Visions, in: K. Å. Modéer (Hg.), 50 Jahre Olin-Stiftung Stockholm, Stockholm 1997.
172. Europa – seine historischen Wurzeln und seine künftige Verfassung, Universität Tartu (Estland) 1997. Übersetzung: Estnisch: Tartu 1998.

177. Erinnerung - Orientierung - Steuerung. Konzeption und Entwicklung der "Geisteswissenschaften" in der Max-Planck-Gesellschaft, in: *Forschung an den Grenzen des Wissens. 50 Jahre Max-Planck-Gesellschaft*, Göttingen 1998, 75-91.

184. Hg., *Zeitschriften. Die neuen Medien der Rechtswissenschaft*, Frankfurt am Main (Klostermann) 1999.

188. Deutsch-Französische Debatten um den Ursprung der Menschenrechte, in: Bernard Durand — Laurent Mayali (Hg.), *Excerptiones iuris: Studies in Honor of André Gouron*, Berkeley (Robbins Collection Publications) 2000, 729-740. 189. Georg Jellinek Beitrag zur Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte, in: Stanley L. Paulson — Martin Schulte (Hg.), *Georg Jellinek. Beiträge zu Leben und Werk*, Tübingen 2000, 103-116.

213. Die Entstehung des modernen Parteienwesens im 19. und 20. Jahrhundert und die aktuelle Parteienkritik, in: *Kassimattis — Stolleis (Nr. 205)*, 203-216.

221. The Role of the Humanities in Western Industrialized Societies, in: W Rüegg (ed.), *Meeting the Challenges of the Future. A discussion between 'the two cultures'. Balzan Symposium 2002, organized by the International Balzan Foundation at the Royal Society, London, 13 - 14 May 2002, proceedings* (Firenze: Olschki 2003) 153–160, sowie in: *TRAMES 2002, Journal of the Humanities and Social Sciences* (Estonian Academy Publishers Tallinn) 3 (2002) 211-217.

222. Wie entsteht ein Wissenschaftszweig? Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsverwaltungsrecht nach dem Ersten Weltkrieg, in: H. Bauer, D. Czybulka, W. Kahl, A. Vosskuhle (Hg.), *Umwelt, Wirtschaft und Recht. Symposium für Reiner Schmidt*, Tübingen (Mohr Siebeck) 2002, 1-13.

224. Die Erwartungshaltung der Gesellschaft und die Langsamkeit des Rechts, in: E. Lütjen- Drecoll (Hg.), *Zukunftsfragen der Gesellschaft*, Mainz 2002, 29-34.

225. Europa nach Nizza. Die historische Dimension, in: *NJW* 2002, 1022-1024.

230. European Legal History - Traditions and Visions, in: K. Å. Modéer (Hg.), *Rättshistoria i förändring. Olinska stiftelsen 50 år*, Lund (Roennells, Stockholm) 2002, 167-179.

233. **Das Auge des Gesetzes.** Materialien zu einer neuzeitlichen Metapher, in: *Jahrbuch des Historischen Kollegs* 2001, München (Oldenbourg) 2002, 15-43.

236. **Geschichte des Sozialrechts in Deutschland.** Ein Grundriß, Stuttgart 2003, 349 S.

238. **Das Auge des Gesetzes. Geschichte einer Metapher**, München 2003, 87 S. (2.Aufl. 2004, 3. Aufl. 2014), Übersetzungen: - L'Oeil de la loi. Histoire d'une métaphore, Note marginale de Pierre Legendre, Paris (Fayard) 2006, 127 S. (Sylvie Hürstel) - L'Occhio della legge, (cura di Alessandro Somma) Roma 2007, *The Eye of the Law* (Thomas Dunlap), London Birbek College 2009; Yasanin Gözü, *Bir Metaforun Tarihi*. (Arif Çağlar), Istanbul (Kitapyayinevi) 2009; *El ojo de la ley. Historia de una metáfora* (Federico Fernández-Crehuet Lopez), Madrid (Marcial Pons) 2010; *OKO*, Russisch, Moskau 2012 (Andrej Doronin); chin., Peking 2012 (Dr. Yang Bei) - portugiesisch, Brasilien 2014 (Thiago Tannous, bei Marcial Pons).

245. Der „Sinn“ von Langzeitvorhaben in den Geisteswissenschaften, in: Th. Städtler (Hg.), *Wissenschaftliche Lexikographie im deutschsprachigen Raum*, Heidelberg 2003, 23- 31.

247. Historische und ideengeschichtliche Entwicklung des Gleichheitssatzes, in: R. Wolfrum (Hg.), *Gleichheit und Nichtdiskriminierung im nationalen und internationalen Menschenrechtsschutz*, Heidelberg 2003, 7-22.

248. Concepts, models and traditions of a Comparative European Constitutional History, in: *Themis*, Paris 2003, 155-163.

249. Erwartungen an das Recht, *FAZ* v. 30.12.2003 und in vollständiger Fassung in: *Jb. der Akad. der Wissenschaften zu Göttingen* 2003, 43-59.

253. **Im Namen des Gesetzes**, Berlin (Duncker & Humblot) 2004, 35 S., auch als: ‘Im Namen des Gesetzes’ in H Dreier (Hg.), Rechts- und staatsrechtliche Schlüsselbegriffe: Legitimität – Repräsentation – Freiheit. Symposium für Hasso Hofmann zum 70. Geburtstag (Duncker & Humblot: Berlin 2005) 33–66.
257. Das staatliche Monopol legitimer physischer Gewalt, in: Essays in Honour of Georgios I. Kassimatis, Berlin, Athen 2004, 571-587.
277. Vom Verschwinden verbrauchten Rechts, in: Summa. Festschrift für D. Simon, Frankfurt 2005, 539-558.
282. Juristische Zeitschriften in Europa, hg. v. Th. Simon u. M. Stolleis Frankfurt 2006, VII u. 627 S.
296. **Heiliges Römisches Reich deutscher Nation**, Deutsches Reich, „Drittes Reich“ – Transformation und Destruktion einer politischen Idee, Wetzlar 2007, 29 S.
302. Geschichte des Polizeirechts (H. Boldt, M. Stolleis), in: E. Denninger, H. Liskens, Handbuch des Polizeirechts, München 2007, § 1, S.1-41.
315. Europäische Rechtsgeschichte, immer noch ein Projekt, in: Vilfanov Spominski Zbornik, Ljubljana 2008, 1-14.
324. Freiheit und Gleichheit in der Demokratie, in: Freiheit, die ich meine...Landtag Rheinland-Pfalz und Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz (Hg.), Mainz 2007, 153-158.
326. **The Eye of the Law**. History of a Metaphor, with Introduction by Costas Douzinas, London 2008.
333. Vormodernes und postmodernes Recht, in: Merkur 5/2008, 425-429.
335. Souveränität – Geschichte und Aktualität eines Zentralbegriffs zur Formung des modernen Staates, in: Mitteilungen der Deutsch- Israelischen Juristenvereinigung e.V., Februar 2008, 20-24.
337. Le Saint Empire Romain de Nation Allemande, Le Reich Allemand et le Troisième Reich“. Transformation et destruction d’une idée politique, in: Francia 34/3 (2008) 19-37.
345. Yasanin Gözü. Bir Metaforun Tarihi (Auge des Gesetzes), Istanbul 2009, 63 S. (übersetzt von Arif Caglar).
349. Histoire du droit européenne, toujours à l’état de projet?, in: Clio@Themis, Nr. 1 (2009) 15 S.
360. Europa como Comunidad de Derecho, in: Historia Constitucional. Revista Electrónica 10/2009, Übers. Ignacio Gutiérrez Gutiérrez, 475-484. <<http://www.historiaconstitucional.com/index.php/historiaconstitucional/article/download/242/225>>
361. O Perfil do juiz na Tradição Europeia, in: A. P. Barbas Homem, E. Vera-Cruz Pinto – P. Costa e Silva- S. Videira, P. Freitas (ed)., O Perfil do Juiz na Tradição Ocidental, Lisboa 2009, 21-34.
- [366a **The eye of the law**. *Two essays on legal history* (Birbeck Law Press 2009) XVII, 75 pp [vgl. 238]
366. Europa als Rechtsgemeinschaft, in: Stefan Kadelbach (Hg.), Europa als kulturelle Idee. Symposium für Claudio Magris, Baden-Baden 2010, 71-81
368. **El ojo de la ley**. Historia de una metáfora, Madrid (Marcial Pons) 2010, 77 S.
370. Concepts, models and traditions of a comparative European constitutional history, in: Giornale di Storia Costituzionale n. 19 (2010) 45-56.
371. The Historical Roots of European Legal Culture, in: Tidskrift utgiven av Juridiska Föreningen i Finland 2010, 501-503.
377. **Freiheit und Unfreiheit durch Recht**, Stuttgart 2011, 23 S. (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus 2011)

382. The Historical Roots of European Legal Culture, in: Tidskrift utgiven av Juridiska Föreningen i Finland 5/ 2010, 501-503 (auch in: The Future of the European Legal Culture, Helsingfors 2010, erschienen 2011).
385. El Reich como Mito y Metáfora, in: e-Legal History Review 12 (2011).
393. Protestantismus und modernes Staatsdenken, in: Zürcher Hochschulforum, hg. v. Emidio Campi, Peter Opitz, Konrad Schmid, Zürich 2011, 89-105.
394. Bilder im Recht, in: Nova Acta Leopoldina NF 113, Nr. 386 (2011), 83-92.
405. **Oko (Auge des Gesetzes)**, russ. Übersetzung (A. Doronin), Moskau 2012.
411. Rechtsstaat und Unrechtsstaat im 20. Jahrhundert, in: Chr. Starck (Hg.), Recht und Willkür, Tübingen 2012, 47-62.
414. **Das Auge des Gesetzes**, chines. Übersetzung m. Vorwort, Peking 2012.
415. Europa, comunità di diritto, in: Materiali per una storia della cultura giuridica, raccolti da Giovanni Tarello, Nr. 2/2012, 293-306.
416. Weltbürger im Allgäu. Die Segnungen des Rechtsstaats sind unbestritten. Aber er hat auch eine hässliche Kehrseite: Sturheit, ja Unmenschlichkeit. Ausländer lehren uns, dass es auch anders geht, in: FAZ v. 1.11. 2012 (Nachdruck in: M. Beer (Hg.), 2013).
- [416a 'Geschichte der Polizei in Deutschland' in H Liskin and E Denninger (editors), *Handbuch des Polizeirechts. Gefahrenabwehr, Strafverfolgung, Rechtsschutz* (5, neu bearb u erw Aufl, München: CH Beck 2012) 1–34 [s. Nr. 302 und 517 andere Auflagen]
420. **History of Social Law in Germany**, transl. by Thomas Dunlap, Berlin, Heidelberg 2014, 259 pp.
423. Über Rezeptionen, Übernahmen oder Migrationen von Recht, in: Festschr. Helwig Schmidt-Glintzer 2013, 121-133.
426. Transfer normativer Ordnungen – Baumaterial für junge Nationalstaaten, in: Rg 20 (2012) 72–84; auch in: Forschungsbericht über ein Südosteuropa-Projekt', *Konflikt und Koexistenz. Die Rechtsordnungen Südosteuropas im 19. und 20. Jahrhundert. Bd. 1: Rumänien, Bulgarien, Griechenland* (Frankfurt am Main: Klostermann 2015) 1–19.
432. **Öffentliches Recht in Deutschland**. Eine Einführung in seine Geschichte (16.-21. Jahrhundert), München, Beck'sche Reihe 2014, 229 S.; siehe R. Zimmermann, Juristische Bücher des Jahres, NJW 2014, 3000 (3002) Übersetzungen: Chin. (Taiwan), Estnisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch, Japanisch, Italienisch.
436. **O Olho da Lei** (Auge des Gesetzes), Editora Doyen, Curitiba 2014, 91 pp..
440. Il Quadro Europeo, in: Quaderni Fiorentini 104 (2014) 33-40.
453. La idea europea de Estado de derecho, in: La Metamorfosis del Estado del Derecho, ed. by Miguel Presno, Oviedo 2014 (= Fundamentos Cuadernos Monográficos de Teoría del Estado, Derecho Público e Historia Constitucional, vol. 8), 27-55 (Reprint Mexiko 2016).
456. 125 Jahre Deutsche Rentenversicherung, in: Deutsche Rentenversicherung 4/2014, 206- 214.
457. **Margarethe und der Mönch**. Rechtsgeschichte in Geschichten, München (C. H. Beck) 2015, 352 S. (Sammelband)
465. Juristenlatein (Förderkreis Lebendige Antike Ludwigshafen am Rhein e.V.), Heft 22, Ludwigshafen 2016, 20 S.
466. Wie Institutionen lernen, (Sitzungsberichte der Wiss. Gesellschaft an der Goethe- Universität Frankfurt, Bd. LIII, Nr. 1) Stuttgart 2016, 34 S.
474. Juristen und Juristinnen in Frankfurt, in: „Unaufgeregt und profund den Zeitgeist analysieren...“. Frankfurter Juristische Gesellschaft (Rechts- und Staatswissenschaftliche Vereinigung) 1965-2015, Festgabe zum 50- jährigen Jubiläum 2015, Frankfurt 2016, 24-38
475. Unsere Rechtsgemeinschaft. Die Grundlagen der europäischen Lebensweise sind keine bürokratischen Konstruktionen, sondern in Jahrhunderten erstritten worden. – Eine

Widerrede gegen den defätistischen Geist der Europaskepsis und das Betäubungsmittel des Nationalismus, FAZ v. 30. Mai 2016.

477. Zur Wissenschaftsgeschichte des öffentlichen Rechts in Japan und Deutschland 1930- ca. 1960 (jap. in: *The Wartime Regime and Legal Scholars: 1931-1952*, ed. by Hiroshi Ono, Yuichi Deguchi, Naoko Matsumoto, Tokyo 2016, 193-203).

482. **Estado, Europa, Globalización: Constitución y Utopía**, Santiago Chile (Ediciones Olejnik) 2017, 138 pp.

484. **Public Law in Germany. A Historical Introduction from the 16th to the 21st Century**, translated by Thomas Dunlap, Oxford 2017, VIII u. 215 pp.

486. **Introduzione alla storia del diritto pubblico in Germania (XVI-XXI sec.)**, trad. Paolo Scotini, introduz. Luigi Lacquè, Macerata 2017 (edizioni università di Macerata)

494. La promesse du droit, in: *Europa Notre Histoire*, dir. Par Étienne François et Thomas Serrier, Paris (Les Arènes) 2017, 367-381.

495. The european welfare-state – a model under threat, in: *Quaderni Fiorentini* 46 (2017) 17- 39.

[495a Stolleis M, *법의 눈: 모든 인간은 법 앞에 평등하다* [*Beop ui nun. Das Auge des Gesetzes, koreanisch*] (Jo tr, Namyangju: Keunbeot ; Keun 2017) 111 pp]

498. Das europäische Erbe des Verfassungsstaats in der Epoche der Globalisierung, in: *Jb. der Japanisch-Dt. Gesellschaft für Rechtswissenschaft* 33/34 (2014/15) 1-21.

[498a ‘Geschichte der Polizei in Deutschland (I. Die Polizei im frühmodernen Staat (15.-18. Jahrhundert); II. Die Polizei in der konstitutionellen Monarchie des 19. Jahrhunderts; III. Die Polizei in der Weimarer Republik und unter dem nationalsozialistischen Regime; IV. Die Polizei nach 1945)’ in E Denninger and H Liskén (editors), *Handbuch des Polizeirechts. Gefahrenabwehr, Strafverfolgung, Rechtsschutz* (6th edn, München: CH Beck 2018) 1–36.

504. **Introducción al Derecho público alemán (siglos XVI-XXI)**, Madrid (Marcial Pons) 2017, Übers. Federico Fernández Crehuet. 213 pp.

505. **O Direito Público na Alemanha**. Uma introdução a sua história do século XVI ao XXI, koordin. Ricardo Campos, Sao Paulo, Saraiva, 2018, 288 pp.

507. «Staatsfreiheit» und Selbstorganisation, in: *Rotary Magazin* 3/2018, 45 f.

509. Intervention (zu Jean-Louis Halpérin, *Histoire de l'état des juristes*), in: *Revue d'histoire des Facultés de droit et de la culture juridique* 2016 – nr. 36, 41-46.

514. Woher – Wohin? Bemerkungen zu Geschichte und Zukunft Europas, in: *Jahrbuch Pour le Mérite* 43 (2018), 85-104.

519. Legal Pluralism in the 19th and 20th Century, in: *Belgrade Law Review*, Year LXVI, 2018, Nr. 4, 5-12

520. “Recht” in der Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur, in: *Denkströme, Journal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften*, Heft 20, Leipzig 2018, 65-68.

526. ‘Gedenkansprache: Die Zerbrechlichkeit des Rechtsstaats’ in H Hering (ed.), *Veranstaltungen zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus 2018. Plenarsitzung im Neuen Justizzentrum Koblenz, Ausstellung im Landtag Rheinland-Pfalz* (Föhren: Bastian Druck 2019) 19–36, Landtag Rheinland-Pfalz v. 27. Januar 2018. <https://www.landtag.rlp.de/fileadmin/Landtag/Medien/Publikationen/Schriftenreihe/Schriften_Heft_72_27.JAN_2018_Internet_RZ_2019.pdf>

540. Epochen und Zäsuren in der europäischen Rechtsgeschichte, in: Pierre Monnet, Thomas Maissen und Barbara Mittler (Hg.), *Les usages de la temporalité dans les sciences sociales. Vom Umgang mit Temporalität in den Geistes- und Sozialwissenschaften*, Bochum 2019, 85-95.

545. Die europäische Rechtskultur - ein Baustein der Zukunft, in: *Geistes- und sozialwissenschaftliche Europaforschung. Rede bei der Entgegennahme des Meyer-Struckmann-Preises 2019*, Düsseldorf 2020, 26- 39.

548. The Constitutional State in Transition to the age of globalization, in: Boletim da Faculdade de Direito, Universidade de Coimbra, vol. XCV, Tomo II, Coimbra 2019, 1327-1344.

X. Biographisches (37+18=55)

6. Carl Schmitt, in: M. J. Sattler (Hg.), Staat und Recht, München (List) 1972, 123-146.
51. Hermann Conring (1606-1681). Beiträge zu Leben und Werk, Berlin (Duncker & Humblot) 1983.
128. Theodor Maunz — Ein Staatsrechtslehrerleben, Krit. Justiz 4/1993, in: FAZ v. 21.12.1993 sowie in: Recht im Unrecht, 1994 mit Nachbemerkung.
139. Hg., Juristen. Biographisches Lexikon von der Antike bis zur Gegenwart, München (C. H. Beck) 1995, 2. erw. Aufl. München (C. H. Beck) 2001.
148. Robert Graf Hue de Grais — ein preußischer Beamter, in: Verwaltungsrundschau 1995, 472-475.
186. Axel von Campenhausen zum 65. Geburtstag, in: Kirche und Recht 1999, 177-180.
198. Gewährenlassen. Zum Tod des Rechtshistorikers Sten Gagnér, in: FAZ v. 26.05.2000.
202. Dreiklang des Rechts. Der Visionär eines europäischen „Ius commune“. Zum Tod des vielseitig gelehrten Helmut Coing, in: FAZ v. 17.8.2000.
207. Juristen. Ein biographisches Lexikon. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, hg. von M. Stollens, 2. erw. Aufl. München (C. H. Beck), 2001.
211. Durch so viel Türen geschritten. Die Tapeten wechseln, das Recht gilt immer: Vor hundert Jahren wurde Theodor Maunz geboren, in: FAZ v. 1.09.2001, 45.
217. Helligkeit, Klarheit, Knappheit und Frische. Laudatio auf Kurt Flasch, in: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Jahrbuch 2000, Darmstadt 2001, 118-121 (Nachdruck in: K. Flasch, In Richtung Wahrheit. Mit Beiträgen von Freunden und Weggefährten, München 2014, 21-24)
218. Der schwebende Jüngling. Laudatio auf Peter Häberle, in: Martin Morlok (Hg.), Die Welt des Verfassungsstaates, Baden-Baden 2001, 139-143.
219. Sten Gagnér (1921-2000), ein großer Lehrer der europäischen Rechtsgeschichte, in: Quaderni Fiorentini 29 (2000), Florenz 2001, 560-569.
226. Gerhard Dilcher zum 70. Geburtstag, NJW 2002, 495 f.
227. Erhard Denninger zum 70. Geburtstag, NJW 2002, 1855.
260. Ins Offene. Der Staatsrechtler Peter Häberle wird siebzig, FAZ v. 13. Mai 2004, S.36.
288. Nachruf auf Alfred Söllner, in: Jb. der Akad. der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz, 2005, Stuttgart 2006, 132.
303. Arthur von Weinberg, Wissenschaftler, Unternehmer, Mäzen, in: Forschung Frankfurt, 1/ 2007, 94-98.
320. Karl Ernst Schmid (1774-1852), in: *Neue Deutsche Biographie* (2007) 23, 140–141 <<http://www.deutsche-biographie.de/ppn104086610.html>>.
232. Gespräche auf Terrassen und Fluren, in: Festschrift für Klaus Lüderssen, hg. v. C. Prittwitz u.a., Baden-Baden, Nomos 2002, 1-5.
244. Verbrannte Staatsschiffe. Vor hundert Jahren wurde der Jurist und Verfassungshistoriker Ernst Rudolf Huber geboren, in: FAZ v. 7.6.2003
332. Margit Kraft-Fuchs (1902-1994), in: Walter, Jabloner, Zeleny (Hg.), Der Kreis um Hans Kelsen. Die Anfangsjahre der Reinen Rechtslehre, Wien 2008, 227-241.

342a. Bezaubernd provokant. Zum Tod der Rechtshistorikerin und Max-Planck-Direktorin Marie Theres Fögen, in: *Süddeutsche Zeitung* v. 21.1. 2008.

[342b. ‘Marie Theres Fögen (1946–2008)’ (2008) 12 *Rechtsgeschichte: Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte* Rg 242–245] <<http://dx.doi.org/10.12946/rg12/242-245>>

359. Hermann Conring, in: *Kindlers Literaturlexikon*, 3. völlig neu bearb. Aufl., hg. v. Heinz L. Arnold, Stuttgart u.a., Metzler, Bd. 4, 2009, 167-168.

[359a. ‘Nachrufe auf Wolfgang Preiser, August Buck, Wilhelm G. Grewe, Helmut Coing, Dietrich Starck, Jost Benedum, Harald Patzer, Leopold Horner, Karl Otto Hondrich, Werner Krämer (Frankfurt am Main: 2008) 15–20.

422. Heinrich Bernhard Oppenheim (1819-1880). Rechtsphilosophie und Völkerrecht um 1848. in: *Festschr. Diethelm Klippel*, Tübingen 2013, 503- 518.

[422a ‘Binding, Karl’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2014) <<http://frankfurter-personenlexikon.de/node/5902>>

[422b ‘Oppenheim, Heinrich Bernhard’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2013) <<http://frankfurter-personenlexikon.de/node/421>>

470. Hans F. Zacher und die Begründung des Sozialrechts, in: *JböffR* NF 64 (2016) 673-677 und in: *Gedenkreden/ Nachrufe* (Beilage zum Jahresbericht 2015 der Max Planck-Gesellschaft), 21-23, <<https://www.mpg.de/10588935/jahresbericht-2015-beileger.pdf>>

[470a ‘Hallstein, Walter’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/2485>]

[470b ‘Schiedermaier, Manfred’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/3938>]

[470c ‘Strupp, Karl’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/7967>]

[470d ‘Heller, Hermann’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/6745>]

[470e ‘Schlochauer, Hans-Jürgen’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/8975>]

[470f ‘Esser, Josef’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/9098>]

[470g ‘Böhm, Franz’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/1817>]

[470h ‘Coing, Helmut’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/3326>]

[470i ‘Schiedermaier, Gerhard’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2015) <http://www.frankfurter-personenlexikon.de/node/7780>]

471. Jakob Bornitz, Arnold Clapmarius, in: W. Kühlmann u.a. (Hg.), *Frühe Neuzeit in Deutschland 1520-1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon*, Bd. 7, Berlin, de Gruyter, 2016, Sp. 84-89 und 105-112.

472. Hermann Conring, in: S. Dauchy, G. Martyn, A. Musson, H. Pihlajamäki, A. Wijffels (ed.), *The Formation and Transmission of Western Legal Culture. 150 books that made the law in the age of printing*, Cham (Switzerland) 2016, 200-2002

480. Textor, Johann Wolfgang, in: *Neue Dt. Biogr.* 26 (2016) Sp. 63 f., Ule, Carl Hermann, ebd. 562 f.

487. Ein solider Jurist: Hans Spanner, in: *Kritische Justiz* 1/2017, 107-119.

488. ‘Den Staat nach seinen Pflichten gestalten und an ihnen messen. Ein nüchterner Pragmatiker mit Blick für die Formung des Gemeinwesens: Zum Tod des Juristen und Politikers Roman Herzog’ *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (1 November 2017) 9.

489. Lorenz von Stein – Visionär und Realist des 19. Jahrhunderts, in: Chr. Brüning, U. Schliesky, U. Schmidt, Festakt zum 200. Geburtstag Lorenz von Steins, Lorenz von Stein-Institut, Kiel 2017, 25-46.

[489a ‘Foerster, Erich’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2018) <http://frankfurter-personenlexikon.de/node/3406>>

[489b ‘Erler, Adalbert’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2017) <http://frankfurter-personenlexikon.de/node/6414>.

[489c ‘Kübler, Friedrich’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2017) <http://frankfurter-personenlexikon.de/node/9633>].

[489d ‘Kronstein, Heinrich’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2017) <http://frankfurter-personenlexikon.de/node/71079>].

[489e ‘Lüderssen, Klaus’, *Frankfurter Personenlexikon (Onlinefassung)* (2017) <http://frankfurter-personenlexikon.de/node/100879>].

523. Mußnug D and Stolleis M (eds), *Heinrich Zoepfl (1807–1877). Heidelberger Universitätsprofessor und Rechtsgutachter* (Heidelberg: Heidelberg University Publishing 2019) 305 pp <<https://doi.org/10.17885/heiup.487>>

525. Jakob Bornitz, in: *Frühe Neuzeit in Deutschland 1520-1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon Bd. 7*, Berlin 2019, 84-89; Arnold Clapmarius, aa0. 105-112.

531. Höchste Rechtskraft. Zum Neunzigsten von Bernhard Diestelkamp, FAZ v. 6. Juli 2019.

534. Nachwort, in: Peter Landau, *Juristen jüdischer Herkunft im Kaiserreich und in der Weimarer Republik*, München (C. H. Beck) 2020, 105-110.

544. Un ricordo di Merio (Scattola), in: *Scienza & Politica, Quaderno n. 10 – anno 2020*, 237-239; [auch in: ‘Un ricordo di Merio [Scattola]’ in M Basso and Mario Piccinini (eds), *Dottrine politiche, concetti, comunità di discorso. In dialogo con Merio Scattola* (Bologna: Università di Bologna Dipartimento delle Arti visive performative e mediali 2020) 237–239.] <<http://amsacta.unibo.it/6421/1/Quad%2010%20ScattolaDEF-1-1.pdf>>

XI. Literarisches (33+4=37)

125. Oppositionelle Literatur und liberale Staatsrechtslehre. Karl Gutzkow und Heinrich Laube, Edgar Loening und Albert Haenel, in: *Festschrift für Y. Murakami 1993*, sowie (gekürzt) in: Lentes (Hg.), *Kiesstr. 20 Uhr*, Frankfurt am Main 1993.

158. Komponierende Staatsrechtslehrer, in: K. Reichert u.a. (Hg.), *Recht, Geist und Kunst. Festschrift für R. Volhard*, Baden-Baden 1996, 372-380.

212. Wenn das Rauschen der Zeit verebbt. Die Erzählkunst von Johann Peter Hebel, in: FAZ v. 24.11.2001, IV

214. Die Prinzessin als Braut, in: Joachim Bohnert u.a. (Hg.), *Verfassung – Philosophie Kirche. Festschrift für Alexander Hollerbach zum 70. Geburtstag*, Berlin 2001, 45-57.

216. Die brave Trägerin der Schleppe, in: FAZ v. 17.12.2001.

217. Helligkeit, Klarheit, Knappheit und Frische. Laudatio auf Kurt Flasch, in: *Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Jahrbuch 2000*, Darmstadt 2001, 118-121 (Nachdruck in: K. Flasch, *In Richtung Wahrheit. Mit Beiträgen von Freunden und Weggefährten*, München 2014, 21-24)

223. „Dem Staate kann geholfen werden“, in: FAZ v. 21.11.2002, 33.

237. **Der menschenfreundliche Ton.** 24 Kalendergeschichten von Johann Peter Hebel mit kleinem Kommentar, Frankfurt (Insel) 2003, 105 S. (2. Aufl. 2004; 3. Aufl. 2006).

239. Fünf Frauen am Hofe, in: *Jura & Historie. Festschrift til Inger Dübeck som forsker*, Kopenhagen (Jurist- og Økonomforbundets Forlag), 2003, 25-40.

[239a. Antrittsrede bei der Darmstädter Akademie für deutsche Sprache und Dichtung zur Aufnahme als Mitglied, in: Jb. der Akademie 2003, 53 f.]

[239b. ‘Der strafende Blick. Zur Ikonografie des Auges’ in Stapferhaus Lenzburg (editor), *Strafen. Ein Buch zur Strafkultur der Gegenwart [erscheint zur gleichnamigen Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg]* (Baden (CH): hier + jetzt Verlag für Kultur und Geschichte 2004) 239–245.]

252. A.Héritier, M. Stolleis, F.Scharpf (ed.), *European and International Regulation after the Nation State. Different Scopes and Multiple Levels*, Baden-Baden 2004, 296 S.

263. Des Adjunkt Standrede über neues Maß und Gewicht. Ein Beitrag zur badischen Rechtsgeschichte, in: *Lebendige Tradition und antizipierte Moderne. Über Johann Peter Hebel*, hg.v. Richard Faber, Würzburg 2004, 37-49.

284. **Brotlose Kunst. Vier Studien zu Johann Peter Hebel**, Stuttgart (Steiner) 2006, 48 S.

[284a. Dölemeyer B, Härter K, Stolleis M, Vismann C and Vec M, ‘Bilder im Recht’, 2008 *Jahrbuch der Max-Planck-Gesellschaft* <http://www.mpg.de/401189/forschungsSchwerpunkt?c=166434>]

356. Fromme Ratschläge und Bekehrungsversuche. Zu den „bleibenden Werten“ bei Johann Peter Hebel. Festvortrag, gehalten beim ‘Schatzkästlein’ in Lörrach am 3. Mai 2008 (Lörrach: Hebelbund 2008) 28 pp., Schriftenreihe des Hebelbundes Lörrach e.V., Nr. 53, Lörrach 2009, 5- 21.

380. Vergangenheit und Gegenwart durch Worte verändern, in: *Festschrift für Ditlev Tamm*, Kopenhagen 2011, 633-646.

395. Italien und Deutschland als „verspätete Nationen“, in: *Vigonianae* 2010, 77- 83 (erschienen 2011).

404. *Fachsprachen*, hg. v. M. Stolleis und Julia Voss, Göttingen 2012 (= Valerio 13, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung), 153 S.

406. Nachwort, zu: Alessandro Manzoni, *Geschichte der Schandsäule*, übers. von Burkhard Kroeber, Vorwort von Umberto Eco, Mainz 2012, 193-222.

417. Siebenkäs, in: *Unsere Romanhelden*, FAZ v. 29. 12. 2012.

424. Von Urhebern und Nutzern, in: *Jb. der Dt. Akad. für Sprache und Dichtung* 2013, 77–83.

427. Blaise Pascal – Gedanken zur Ungewissheit des Rechts, in: *Festschr. Jan Schröder*, Tübingen 2013, 787-796.

437. Der Teufel ist wahrscheinlich ein Jurist, Die Geschichte der Unterschrift reicht Jahrtausende zurück. Ihre Funktion hat sich gewandelt. Doch noch immer laufen wir Gefahr, dass wir uns mit ihr dem Bösen verschreiben’, in: *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* v. 12. 1. 2014, 56

389. Die Wunderinsel Barataria. Sancho Panza und die Kunst des Regierens, in: *Zs für Ideengeschichte*, 1/2011, 61-75 (spanisch: e-legal history review Nr. 12, Junio 2011; estnisch, in: *Riigikogu Toimetised* 24/2011, 9-17).

[389a ‘Bilder im Recht’ in O Höffe (editor), *Bild und Bildlichkeit* (Stuttgart: Wiss Verl-Ges 2012) 83–92

441. Helden und Heldengesänge. Nationalepen und Verfassungen im 19. Jahrhundert, in: *Recht im Wandel – Wandel des Rechts*, *Festschrift für Jürgen Weitzel*, hg. v. Ignacio Czeguhn, Köln, Weimar, Wien 2014, 499- 510.

442. Die Sprache der Macht – die Macht der Sprache. Nachbemerkung zur zweiten Budapest Debate on Europe, in: *Valerio* 16, 2014, 177-179.

455. Rechtsgeschichte und Literatur, in: H. Weber (Hg.), *Recht und Juristen im Spiegel von Literatur und Kunst*, LIT Münster 2014, 11-23.

478. Eine Reise nach Minsk, Kiew und Charkiv im Dezember 2015, in: *Jahrbuch der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung*, 2016, 85-91.

479. Die Benennung der Welt, in: Namenskundliche Informationen 105/106 (2015) 15-30.
524. Ricarda Huch und Sophie von Scheve: Das Marbacher Porträt, in: Jahrbuch der Schiller- Gesellschaft 2019, 145-161.
527. Prozess ohne Gesetz, in: Hebelbund Lörrach, Jahresschrift 2016, Heft Nr. 61 (2019) 40-49.
530. Die Sprache der Verfassung, in: Polytechnik, Ausgabe 1/2019, 22-23
537. Der Stechlin, ein politischer Zeitroman, in: Fontane Blätter 109, 2020, 116-129.
538. Die Sprache unserer Verfassungen, in: Merkur 2020, Heft 2, 85-91 (auch brasilianisch).
536. Grimmelshausens Simplicianischer Zweyköpffiger Ratio Status, in: Simpliciana XLI. Jahrg. 2019, 15-33.
- [554. „recht erzählen“. Regionale Studien 1650-1850, Frankfurt, Klostermann, 2021, VIII und 229. S. (= Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 341).]

XII. Völkerrecht (4+1=5)

- [205a. Bogdandy A von, Stolleis M and Vitzthum W (eds), *Studien zur Geschichte des Völkerrechts*, Bd.1-33, 2001-2015.]
269. Zur Ideengeschichte des Völkerrechts 1870-1939, in: L. Raphael, H.E.Tenorth (Hg.) Ideen als gesellschaftliche Gestaltungskraft im Europa der Neuzeit. Beiträge für eine erneuerte Geistesgeschichte, München 2006, 161-171.
271. The dissolution of the Union between Norway and Sweden within the context of international law – hundred years later, in: Ola Mestad og Dag Michalsen (ed.) Rett, Nasjon, Union. Den svensk- norske unionens rettslige historie 1814-1905, Oslo 2005, 35-48.
272. Die Auflösung der Union zwischen Norwegen und Schweden von 1905, ein Jahrhundert später, in: Gaitanides, Kadelbach, Iglesias (Hg.), Europa und seine Verfassung, Festschrift für Manfred Zuleeg, Baden-Baden 2005, 46-58. Gekürzt in: FAZ v. 4.6.2005.
444. Staatsverträge in der Neueren Staats- und Völkerrechtsgeschichte, in: Zeitschrift für Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte 19 (2013) 1-11

XIII. Herausgeber- und Mitherausgeberschaften (28+9=37)

20. Staatsdenker im 17. und 18. Jahrhundert. Reichspublizistik, Politik, Naturrecht, Frankfurt am Main (A. Metzner) 1977, 2. erw. Aufl. 1987; 3. Aufl. „Staatsdenker der frühen Neuzeit“ München (C. H. Beck) 1995. Jap. Übersetzung: Y. Sasaki, M. Yanagihara, Tokyo 1995.
38. Vorurteile und Werturteile der rechtshistorischen Forschung zum Nationalsozialismus, in: NS-Recht in historischer Perspektive, München 1981 (zusammen mit D. Simon), 13-52.
53. Hans Meyer u. Michael Stolleis (Hg.), Hessisches Staats- und Verwaltungsrecht, Frankfurt am Main (A. Metzner) 1983; 2. erw. Aufl. 1986; 4. Aufl. Staats- und Verwaltungsrecht für Hessen, Baden-Baden (Nomos) 1996; 5. Aufl. 2000; 6. Aufl. 2008.
85. Justizalltag im Dritten Reich, hg. mit B. Diestelkamp Frankfurt am Main (Fischer TB) 1988.
92. Juristen an der Universität Frankfurt, hg. mit B. Diestelkamp, Baden-Baden, Nomos 1989.
93. Rechtsgeschichte im Nationalsozialismus. Beiträge zur Geschichte einer Disziplin, hg. mit D. Simon, Tübingen (Mohr) 1989.
111. Mithg., Recht, Verfassung und Verwaltung in der frühneuzeitlichen Stadt, Köln (Böhlau) 1991.

112. Mithg., Die Bedeutung der Wörter. Studien zur europäischen Rechtsgeschichte. Festschrift für Sten Gagnér zum 70. Geburtstag, München (C. H. Beck) 1991.
123. Hg. mit Heinrichs, Franzki, Schmalz, Deutsche Juristen jüdischer Herkunft, München (C. H. Beck) 1993.
124. Juristische Zeitgeschichte. Ein neues Fach?, Baden-Baden (Nomos) 1993 .
131. Hermann Conring, Vom Ursprung des deutschen Rechts, Frankfurt am Main (Insel) 1994.
149. Policity im Europa der Frühen Neuzeit, hg. mit K. Härter u. L. Schilling, Frankfurt am Main (Klostermann) 1996, IX u. 603 S.
150. Mit K. Härter (Hg.), Repertorium der Policityordnungen der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main, Klostermann, Bd. 1-12, 1996-2017.
152. Mit D. Beyrau, I. Cicurov (Hg.), Rechtsreformen im Rußland des 19. Jahrhunderts und westliche Vorbilder, Frankfurt am Main (Klostermann) 1996.
192. Geschichte vor Gericht, hg. mit Norbert Frei, Dirk van Laak, München (C. H. Beck) 2000.
196. Was bedeutet Normdurchsetzung bei Policityordnungen der Frühen Neuzeit?, in: R. H. Helmholz, P. Mikat, J. Müller, M. Stolleis (Hg.), Grundlagen des Rechts. Festschrift für Peter Landau zum 65. Geburtstag, Paderborn 2000, 739-757.
205. Verfassungsgeschichte und Staatsrechtslehre. Griechisch-deutsche Wechselwirkungen, hg. mit G. Kassimattis, Frankfurt am Main (Klostermann) 2001.
[205a. Bogdandy A von, Stolleis M and Vitzthum W (eds), *Studien zur Geschichte des Völkerrechts*, Bd.1-33, 2001-2015.]
254. Mit R. Wolff, La bellezza della città. Stadtplanung und Stadtgestaltung im Italien des Mittelalters und der Renaissance (Tübingen: Max Niemeyer 2004) 371 pp.
[254a. Stolleis M and Yanagihara M (eds), *East Asian and European Perspectives on International Law* (Baden-Baden: Nomos 2004) VIII, 252 pp]
265. Mit J. Rückert, M. Kriechbaum, Sten Gagnér, *Abhandlungen zur europäischen Rechtsgeschichte*, (Goldbach: Keip 2005) XIII, 823 pp.]
267. Mit Stanley S. Paulson, Hans Kelsen, Staatsrechtslehrer und Rechtstheoretiker des 20. Jahrhunderts (Tübingen: Mohr Siebeck 2005) XI, 392 pp.
[267a. Mit Mazzacane A, Somma A, *Korporativismus in den südeuropäischen Diktaturen = Il corporativismo nelle dittature sudeuropee* (Frankfurt am Main: Klostermann 2005) VIII, 421 pp.]
283. Das Bonner Grundgesetz – Altes Recht und neue Verfassung in den ersten Jahrzehnten der Bundesrepublik Deutschland (1949-1969), Berlin 2006, 103 S.
282. Juristische Zeitschriften in Europa, hg. mit Th. Simon, Frankfurt 2006, VII u. 627 S.
[283a. Mit S Brakensiek, H Wunder (eds), *Generationengerechtigkeit? Normen und Praxis im Erb- und Ehegüterrecht 1500-1850* (Berlin: Duncker & Humblot 2006), 338 p.]
330. Gelehrte und politische Editoren mittelalterlicher Texte um 1600, in: hg. mit Jacques Krynen, Science politique et droit public dans les facultés de droit européennes (XIIIe – XVIIIe siècle), Frankfurt 2008, 613-623.
344. Wissenskulturen. Über die Erzeugung und Weitergabe von Wissen, hg. mit J. Fried, Frankfurt (Campus) 2009, 218 S.
376. Herzkammern der Republik. Die Deutschen und das Bundesverfassungsgericht, München (C. H. Beck) 2011, 298 S.
379. Mit Yasutomo Morigiwa, J. L. Halpérin, Interpretation of Law in the Age of Enlightenment. From the Rule of the King to the Rule of Law, Dordrecht Heidelberg u.a. 2011, XIX u. 193 pp..

[379a Mit Collin P, Bender G, Ruppert S, Seckelmann M, *Selbstregulierung im 19. Jahrhundert – zwischen Autonomie und staatlichen Steuerungsansprüchen* (Frankfurt am Main: Klostermann 2011) IX, 340 pp]

[379b Mit Voss J (eds), *Fachsprachen und Normalsprache* (Göttingen: Wallstein 2012) 153 pp]

[379c Mit Collin P, Bender G, Ruppert S, Seckelmann M, *Regulierte Selbstregulierung im frühen Interventions- und Sozialstaat* (Frankfurt am Main: Klostermann 2012) X, 286 pp]

[379d Mit Collin P, Bender G, Ruppert S, Seckelmann M, *Regulierte Selbstregulierung in der westlichen Welt des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts* (Frankfurt am Main: Klostermann 2014) XI, 271 pp]

[379e Mit Bender G and Kirov J, *Konflikt und Koexistenz. Die Rechtsordnungen Südosteuropas im 19. und 20. Jahrhundert. Bd. 1: Rumänien, Bulgarien, Griechenland* (Frankfurt am Main: Klostermann 2015) X, 935 pp]

523. Mit D. Mußnug, Heinrich Zoepfl (1807-1877). Heidelberger Universitätsprofessor und Rechtsgutachter, Heidelberg, University Publishing, 2019

[554. „recht erzählen“. Regionale Studien 1650-1850, Frankfurt, Klostermann, 2021, VIII und 229. S. (= Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 341).

XIV. Sonstiges (29+11=40)

228. Kirchenrecht und Juristenausbildung: Ein Mainzer Gespräch, in: FAZ v. 2.7.2002.

235. Die juristischen Bücher des Jahres — eine Leseempfehlung, in: NJW 2002 3593-3596.

[235a. Mit S. Lepsius, 'Frontbericht. 34. Deutscher Rechtshistorikertag in Würzburg, 8.–11. September 2002', *Rechtsgeschichte: Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte* 2 (2003) 236–238 <http://dx.doi.org/10.12946/rg02/236-238>]

262. 35. Deutscher Rechtshistorikertag in Bonn, 12.-17. September 2004, in: FAZ v. 21.9.2004.

[262a. 'Soll das Recht das "letzte Wort" haben?' in: N Copray (ed.), *Ethik Jahrbuch 2004. Prof. Dr. Rupert Lay zum 75. Geburtstag als Festschrift zugeeignet* (Frankfurt am Main: Fairness Stiftung 2004) 272–279]

[262b. Hört sich an wie Donnergrollen. Werd nicht historisch, Kollege, die Pinke herrscht: Die Rechtsgeschichte stemmt sich gegen den hochschulpolitischen Dammbbruch' *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (2004).]

286. Armut und Reichtum in der Industriegesellschaft, Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge 2006, 71-75.

291. 'Was heißt "positives Recht"? Im Krebsgang durch die Ideengeschichte der Gesetzgebung' in D Felken (ed.), *Ein Buch, das mein Leben verändert hat: Liber amicorum für Wolfgang Beck* (München: C H Beck 2006) 409–411 (betrifft Gagnér, Studien zur Ideengeschichte der Gesetzgebung, 1960).

292. Das Reich als Mythos und Metapher, in: Merkur 2006, 1151-1156.

295. Aktuelle Fragen zu politischer und rechtlicher Steuerung im Kontext der Globalisierung, hg. mit W. Streeck, Baden-Baden 2007, 286 S.

304. Korruption und das Verschwinden der Distanz, in: Merkur 2007, 439-443.

308. Geistes- und Sozialwissenschaften in der Max-Planck-Gesellschaft, in: Tagesspiegel v. 24. 11. 2007

309. Angst essen Seele auf, in: Merkur 2007, 1145-1150.

339. Konzertierter Rufmord. Die Kampagne gegen Horst Dreier, in: Merkur. *Deutsche Zs. für europäisches Denken* 62 (2008) 717-720

340. The Profile of the Judge in the European Tradition, in: *Trames* 2008, 204-214.[341a.
 [341a. Juristenträume, in: *Merkur* 12/2008, 1128-1132]
342. Natural Law and Laws of Nature in Early Modern Europe. Jurisprudence, Theology, Moral and Natural Philosophy, ed. by Lorraine Daston and Michael Stolleis, Farnham – Burlington (Ashgate) 2008, XII, 338 p.
 [342a ‘Editorial’, zu Rg13, 2008 <http://dx.doi.org/10.12946/rg13/005-005>]
 [342b. ‘Flussdreieck. 37. Deutscher Rechtshistorikertag, 7. bis 11. September 2008, Passau’, *Rechtsgeschichte: Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte* 2009, 234–235 <http://dx.doi.org/10.12946/rg14/234-235>]
 [344 a Der lernfähige und lernende Staat, 58-78 (estnisch 2011)].
350. Juristendeutsch, in: Valerio, hg. v. H. M. Gauger, Göttingen 2009, 102- 103.
 352. Deutsch ins Grundgesetz? In: *Merkur* 2009, 429-433.
 357. Gerechtigkeit durch Strafrecht? Die Bundesrepublik und ihre „Zentrale Stelle“, in: Festakt und Symposium aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen am 1. und 2. Dez. 2008 in Ludwigsburg. Die Ausstrahlung der Zentralen Stelle auf die juristische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der NS-Verbrechensgeschichte (Stuttgart: Justizministerium Baden-Württemberg 2009) 33–61.
 [357b. ‘Editorial. Strafe muss sein!’ zu Rg 14, 2009 <http://dx.doi.org/10.12946/rg14/005-005>]
372. Kes ütleb “solidaarsus”, tahab midagi saada, in: *Akadeemia*. Eesti Kirjanike Liidu kuukiri Tartus 22 (2010) 243-253
 [372a. ‘Editorial’ zu Rg 15, 2010 <http://dx.doi.org/10.12946/rg15/005-006>]
378. **Ausgewählte Aufsätze und Beiträge**, hg. v. S. Ruppert und M. Vec, 2 Teilbände, Frankfurt (Klostermann) 2011, 1132 S. (enthält 39 Aufsätze)
383. Gedächtnisspeicher für die Staatsrechtslehre, in: Staatsbibliothek zu Berlin / Mohr- Siebeck, Ansprachen zur Übergabe des Verlagsarchivs, Tübingen 2011, 16-21.
 [383a ‘Deadlines’ in C Marksches and E Osterkamp (editors), *Vademekum der Inspirationsmittel* (Göttingen: Wallstein 2012) 42–44].
428. Stärkung der Grundlagenfächer, in: *JZ* 2013, 712-714.
 445. Vom Umgang mit veralteten Büchern, oder: Mit den Toten sprechen, in: J. Nolte, R. Poscher, H. Wolter (Hg.), *Die Verfassung als Aufgabe von Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit*. Freundesgabe für Bernhard Schlink zum 70. Geburtstag, Heidelberg 2014, 15-24.
446. Nähe und Distanz – Die Frankfurter und ihre Universität, in: *Forschung Frankfurt. Wissenschaft im Wandel*, 2014, 14-17.
448. Wir Europäer lesen einander immer weniger, *FAZ* v. 1. Oktober 2014, S. N 4 (Nachdruck in: *Glanzlichter der Wissenschaft – Ein Almanach*, hg. v. Deutschen Hochschulverband, Stuttgart 2014, 153-155)
449. Italia und Germania. Zwei Schwestern, verspätet? In: *Honos alit artes. Studi per il settantesimo compleanno di Mario Ascheri*, Florenz 2014, 267-277
454. Ein Gang in das Stadtarchiv München, in: *Kritische Justiz* 4/2014, 358-369.
500. Wegenetz durch die europäische Kulturlandschaft. Plädoyer für einen gemeinsamen Bildungskanon, in: Ronald Grätz (Hg.), *Kann Kultur Europa retten?* Bonn 2017, 57-62
511. Staatsversagen. Fehlen ist staatlich, in: *Einspruch*, online-Magazin der *FAZ* v. 6.6. 2018
532. Reste von Rechtssicherheit, in: *Tagesspiegel* (Berlin) v. 13. Oktober 2019.

[532a. Das Corps im gesellschaftlichen und politischen Zusammenhang des 19. Jahrhunderts, in: Wulf D. von Lucius, Uwe Johannes Lützen, Michael Stolleis (Hg.), Saxo-Borussia, Dir gehör' ich! 200 Jahre Corps Saxo-Borussia zu Heidelberg 1820–2020. Heidelberg 2020.

552. Ein Graf in Bebenhausen. Erinnerungen an einen Lebenskünstler, in: Tübinger Blätter 107 (2021) 72-77.

XV. Artikel im Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte 2. Aufl. (63)

Bd. I=2008; Bd. II=2012; Bd. III=2016, und schon druckfertig vorbereitete Artikel bis Z.

- (1.) Auge des Gesetzes, Bd. I, Sp. 355-356;
- (2.) Carl Theodor (1724-1799), Bd. I, Sp. 816-817
- (3.) Conring, Hermann (1606-1681), Bd. I, Sp. 882-884
- (4.) Deutscher Rechtshistorikertag, Bd. I, Sp. 990-992
- (5.) Europa, Bd. I, Sp. 1439-1441
- (6.) Forsthoff, Ernst (1902-1974), Bd. I, Sp. 1638-1639
- (7.) Gagnér, Sten (1921-2000), Bd. I, Sp. 1912-1913
- (8.) Gebühren, Bd. I, Sp. 1972-1974
- (9.) Gemeingebrauch, Bd. II, Sp. 86-88
- (10.) Grundgesetz, Bd. II, Sp. 578-580
- (11.) Juristenstand, Bd. II, Sp. 1440-1443
- (12.) Justi, Johann Heinrich Gottlob (von) (1717-1771), Bd. II, Sp. 1471-1472
- (13.) Karl I. Ludwig (1617-1680), Bd. II, Sp. 1617-1618
- (14.) Kelsen, Hans (1881-1973), Bd. II, Sp. 1700-1701
- (15.) Kirchenregiment, landesherrliches, Bd. II, Sp. 1826-1828
- (16.) Kulturkampf, Bd. III, Sp. 311-313
- (17.) Legislaturperiode, Bd. III, Sp. 704-706
- (18.) Literatur und Recht (Neuzeit), Bd. III, Sp. 1015-1018
- (19.) Luxusverbote, Luxussteuern, Bd. III, Sp. 1110-1113
- (20.) Maunz, Theodor (1901-1993), Bd. III, Sp. 1372-1373
- (21.) Maurer, Georg Ludwig von (1790-1872), Bd. III, Sp. 1374-1375
- (22.) Meinung, öffentliche, Bd. III, Sp. 1423-1426
- (23.) Methode der Rechtsgeschichte, Bd. III, Sp. 1475-1483
- (24.) Mohl, Robert von (1799-1875), Bd. III, Sp. 1579-1580
- (25.) Müller, Adam Heinrich (1779-1829), Bd. III, Sp. 1665-1666
- (26.) Mundatwald, Bd. III, Sp. 1674
- (27.) Nationalsozialistisches Recht, Bd. III, Sp. 1806-1824
- (28.) Oberpräsident, Bd. IV, Sp. 62-63
- (29.) Öffentliches Recht I (bis 1750), Bd. IV, 90-97
- (30.) Oktroi, oktroyierte Verfassung, Bd. IV, 135-137
- (31.) Patrimonialstaat, Bd. IV, 434-435
- (32.) Pfeffinger, Johann Friedrich (1667-1730), Bd. IV, 565-566
- (33.) Pütter, Johann Stephan (1725-1807), Bd. IV, 961-963
- (34.) Rechtsstaat, Bd. IV
- (35.) Reichsrat, Bd. IV
- (36.) Reichsversicherungsamt, Bd. IV
- (37.) Reichsversicherungsordnung, Bd. IV
- (38.) Revolution, Bd. IV
- (39.) Rezeption, öffentlich-rechtlich, Bd. IV

- (40.) Schlözer, August Ludwig von (1735-1809), Bd. V
- (41.) Schmitt, Carl (1888-1985), Bd. V
- (42.) Seckendorff, Veit Ludwig von (1626-1692), Bd. V
- (43.) Selbstverwaltung, Bd. V
- (44.) Senckenberg, Heinrich Christian von (1704-1768), Bd. V
- (45.) Souveränität, Bd. V
- (46.) Sozialrecht, Bd. V
- (47.) Staatsbürger, Bd. V
- (48.) Staatsheirat, Bd. V
- (49.) Staatsnotstand, Bd. V
- (50.) Staatsräson, Bd. V
- (51.) Staatsrechtswissenschaft, Bd. V
- (52.) Stein, Lorenz von (1815-1890), Bd. V
- (53.) Textor, Johann Wolfgang (1638-1701), Bd. V
- (54.) Thron und Altar, Bd. V
- (55.) Utopie , Bd. V
- (56.) Verfassungskonflikte , Bd. V
- (57.) Verwaltungsrechtswissenschaft, Bd. V
- (58.) Volksgesetzbuch, Bd. V
- (59.) Weimarer Reichsverfassung, Bd. V
- (60.) Wohlfahrt, Bd. VI
- (61.) Zeitgeschichte, juristische, Bd. VI
- (62.) Zöpfl, Heinrich (1807-1877), Bd. VI
- (63.) Zweikammersystem, Bd. VI